

Langeweile im Lockdown?

**Macht's wie die Bücherwürmer
aus der Vorschule:
Schnappt euch Lesefutter!**

Wir

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Foto: Annika Gleißenberg

Liebe Leserinnen und Leser,

beim Studium der Zeitung werden Sie es bemerken: zwei neue Kürzel – LA und liz. In der vorigen Ausgabe haben die beiden Kolleg*innen noch mit ihrem Namen gezeichnet: Liesel Amelingmeyer und Liza-Shirin Colak. Jetzt haben sie sich entschlossen, regelmäßig bei uns mitzuarbeiten und Teil des Redaktionsteams zu werden. WIR sind begeistert über die Verjüngung und begrüßen unsere beiden Neuzugänge ganz herzlich! Wieder ein Schritt zum Fortbestand des WIR. Dazu gehört aber auch, dass das Geld stimmen muss. Und das tut es nicht. Wir kommen zwar einigermaßen hin bis Ende des Jahres - aber für einen gesicherten Fortbestand reicht es nicht. Immerhin hat uns für diese Ausgabe das Institut für Konfliktstragung & Mediation (ikm) die Druckkosten aus seinem Projektopf "Partnerschaft für Wilhelmsburg" gespendet. Das freut uns sehr, und wir bedanken uns. Eine tragende Rolle bei der Finanzierung spielen jedoch die Anzeigen. Leider fehlt uns immer noch ein*e Akquisiteur*in. Es ist erfreulich, dass sich immer wieder Wilhelmsburger Firmen direkt mit einer Anzeige an uns wenden, das reicht aber leider noch nicht regelmäßig für die Druckkosten.

Ganz wichtig ist für die Zukunft ein*e Webmaster*in. Wie Sie vielleicht schon gemerkt haben, ist unsere Internetseite zwar etwas moderner geworden und die Farben sind heller und freundlicher, aber die Aktu-

alisierung hängt etwas hinterher. Zur Zeit gibt es wieder nur die .pdfs der jeweiligen aktuellen Ausgabe zum Anklicken. Das liegt daran, dass unser langjähriger Webmaster Günter Terraschke sich mehr seinen Bienen widmen will und ihm die ehrenamtliche Arbeit mit zunehmendem Alter zu viel wird. WIR bedanken uns bei Günter sehr für die über zehnjährige Unterstützung und die super zuverlässige Arbeit an unserer Internetseite! Lieber Günter, WIR wünschen dir alles Gute und freuen uns, dass du dich bereit erklärst hast, ab und an mal beim Korrekturlesen u.ä. zu helfen.

Und noch einen Bedarf haben wir: Wir suchen im Reiherstiegviertel eine*n Austräger*in, da einer unserer Helfer aus gesundheitlichen Gründen aufgehört hat.

Ja, und sonst: Beim Krankenhaus Groß-Sand nicht viel Neues, der Lenkungsausschuss hat sich vertagt. In Georgswerder werden die Bebauungspläne vorangetrieben, nun hat sich herausgestellt: Es muss Boden abgetragen und wieder neu aufgeschüttet werden. Dafür ging es bereits zahlreichen Bäumen an den Kragen. Der neue Quartiersplatz ist fertig. Helle Begeisterung bei der Stadtentwicklungssenatorin und dem Oberbaudirektor über die Pläne für den neuen Stadtteil Grasbrook, schwere Zeiten im Lockdown u. a. für die Restaurant- und Kulturszene, auch hier auf Wilhelmsburg.

Lassen Sie sich nicht entmutigen, seien Sie solidarisch und bleiben Sie gesund.

Ihre Redaktion



Unser langjähriger Webmaster Günter Terraschke beim Abschieds-Kaffeeklatsch im WIR-Büro (da durfte man sich noch treffen). Mehr als zehn Jahre lang hat Günter unseren Internetauftritt betreut; seinerzeit hatte er dafür sogar eine Fortbildung besucht und sich eigens ein Programm angeschafft. Ein wirklich toller, ehrenamtlicher Einsatz! Jetzt wünschen WIR ihm viel Freude mit seinen Bienen. Foto: sic

Aus dem Inhalt

Aktuell

Neuwahlen im Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg	S. 4
Protest gegen A26 Ost und neueste Entwicklungen	S. 5
Antifaschistische Aktionswoche verschoben	S. 6
Groß Sand muss bleiben!	S. 15

Stadtplanung

Großbaustelle Georgswerder	S. 7
Neue Pläne der Deutschen Bahn am Kreuz Wilhelmsburg-Nord	S. 10
Pläne für den neuen Stadtteil Grasbrook	S. 15

Kultur

Schreibgruppe gesucht	S. 8
Winterpause im Hafenmuseum	S. 8
	S. 9
	S. 14

WO

11 - 14

CHANCEN

Pop-Art in der Stadtteilschule	S. 17
--------------------------------	-------

Verschiedenes

Portrait: Michael Rothschuh wurde 75	S. 18
--------------------------------------	-------

Das meinen unsere Leser*innen

S. 19

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Rosenthal

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel. 040 / 754 11 11

Fax 040 / 754 92 016

www.luna-apotheke.hamburg

Der Druck dieser Ausgabe wurde ermöglicht durch eine Spende des **Instituts für konstruktive Konfliktstragung & Mediation (ikm)** im Rahmen des Projekts **Partnerschaft für Wilhelmsburg**. Es wird gefördert durch das Bundesprogramm **Demokratie leben**.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Demokratie **leben!**



Hamburg | Bezirksamt
Hamburg-Mitte

PARTNERSCHAFT FÜR WILHELMSBURG



Institut für konstruktive Konfliktstragung und Mediation

Die zweite Welle und WIR

**Zu berichten gibt es weiterhin genug:
Lesefutter gegen die Lockdown-Langeweile**

WIR. Liebe Leser*innen, die medizinische Fachwelt hatte sie als sehr wahrscheinlich ja angekündigt, aber wir hätten gerne darauf verzichtet: Die zweite Corona-Welle bringt seit gut einem Monat bei uns und weltweit rapide steigende Zahlen von Neuinfektionen. Man hatte sich im Sommer schon ein wenig an ein „normales“ Leben mit Maske gewöhnt, auch ein Kulturbetrieb konnte unter strengen Auflagen stattfinden. Nun ist die Situation wieder ernster. Auch auf den Elbinseln gibt es wieder mehr Ansteckungsfälle. Zwei Mitarbeiter*innen des WIR mussten in den letzten beiden Wochen zeitweise in Quarantäne gehen.

Neben den fortgeschrittenen Bemühungen um einen Impfstoff bleibt bei Regierungen und Behörden nur der Versuch, durch mehr oder minder große Einschränkungen des öffentlichen Lebens die Infektionsgefahr wieder zu mindern und den Anstieg der Fallzahlen zu stoppen.

Auch auf Wilhelmsburg mussten Cafés, Restaurants und Museen wieder schließen. Veranstaltungen, die wir in der letzten Ausgabe noch angekündigt hatten, wie der Jazzfrühschoppen und der zentrale Lesetag, wurden abgesagt. Bürgerhaus und Honigfabrik haben nur einen sehr eingeschränkten Betrieb. Auch einige unserer WIR-Auslagestellen sind geschlossen. Aber im Unterschied zum April haben die Einzelhandels-Geschäfte weiter geöffnet, Schulen und Kitas bleiben offen und die Restaurants und Cafés können zumindest einen Außer-Haus-Verkauf anbieten, was viele auch tun. Deshalb haben wir trotz Lockdown light eine gedruckte Ausgabe gewagt, wenn auch mit geringerer Auflage. Wir sind optimistisch, dass wir sie unter die Leute bringen! Wenn also Ihre Lieblings-WIR-Mitnahme-Stelle geschlossen ist, gehen Sie ausnahmsweise einmal woanders hin, wo geöffnet ist - dort bekommen Sie Ihren WIR trotzdem. Vielleicht holen Sie sich bei Ihrem Lieblingsrestaurant auch mal etwas zu Essen und nehmen den WIR gleich mit.

Entsprechend den vielen Veranstaltungsabsagen ist in dieser WIR-Ausgabe die Rubrik „Wann“ recht mager. Und auch in dieser Ausgabe angekündigte Termine von Veranstaltungen gelten unter Vorbehalt. Ansonsten lässt sich die WIR-Redaktion von der blöden Seuche natürlich nicht unterkriegen. Wir schützen uns, so gut es geht, mit Maske und Abstand-Halten, holen uns einen Außer-Haus-Snack bei unserer Lieblingsportugiesin und schreiben weiter unverdrossen über „Aktuelles und Natur und Kultur und Verschiedenes“. Und wenn die Fallzahlen durch den Lockdown light im November sinken, umso besser.

**WILHELMSBURGER
INSELRUNDBLICK**
Die Stadtteilzeitung von Vielen
für Alle

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK

**Ob gedruckt oder online:
Der WIR kostet nix, aber er
braucht Eure Spende.
Für jede zwei- und mehrstellige
Spende gibt es als Dankeschön
eine CD mit allen Ausgaben von
1994 bis 4/2009.**

**WIR-Kontoverbindung:
IBAN DE 85 2005 0550 1263 1263 91
Hamburger Sparkasse**

Unterstützung für den eWIR gesucht!

Wie ihr auf der gegenüberliegenden Seite im Editorial lesen konntet, ist unser Netzadministrator Günter Terraschke nun endgültig in den wohlverdienten WIR-Ruhestand gegangen. Für unseren eWIR, den wir im 1. Lockdown neu gestaltet hatten, suchen wir nun händeringend eine*n Redakteur*in. Wir möchten das neue eWIR-Format sehr gern aufrecht erhalten bzw. am liebsten weiter ausbauen zu einem eigenständigen Geschwister der gedruckten Ausgabe.

Wer hat Lust, den eWIR zu betreuen? Dafür musst Du kein Grafik- oder Web-Profi sein. Es ist ziemlich einfach, sich technisch in die vorliegende Maske einzuarbeiten. Wir haben dafür extra etwas Unkompliziertes, leicht zu Bedienendes ausgesucht.

Wichtiger ist, dass Ihr Interesse und ein Händchen für redaktionelles Arbeiten habt und Lust, kreativ an der inhaltlichen Gestaltung des eWIRs zu basteln.

Alles natürlich in Zusammenarbeit mit uns, der WIR-Redaktion.

Der WIR ist ein ehrenamtliches Projekt - der Spaß am Zeitungsmachen, die Verbindung zum Stadtteil und die gemeinsame Arbeit in der netten Redaktionsgruppe stehen im Vordergrund, nicht Perfektion oder Profi-Anspruch.

WIR freuen uns auf Dich!

Wenn Interesse besteht, bitte melden unter:
briefkasten@inselrundblick.de

Noch freie Sitze im Beirat für Stadtteilentwicklung

Werde Vertreter*in deines Quartiers in Wilhelmsburg!

Christine Hill/Geschäftsstelle des Beirats.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung sucht für die Quartiere *Altes Bahnhofsviertel/Korallusviertel*, *Georgswerder*, *Mengestraße/Dratelnstraße* sowie *Schwentnerring* noch weitere Quartiersvertreter*innen.

Noch bis zum 30.11.2020 können sich Bürger*innen aus Wilhelmsburg für ein Amt im Beirat bewerben. Voraussetzung sind die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement und das Interesse für den Stadtteil und das eigene Wohnquartier.

Das Bewerbungsformular finden Sie auf www.buewi.de/stadtteilbeirat und www.stadtteilbeirat-wilhelmsburg.de. Außerdem können Sie es über die Geschäftsstelle des Beirats anfordern. Für Rückfragen steht Ihnen ebenfalls die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Kontakt: Christine Hill

(Geschäftsstelle im Bürgerhaus)

E-Mail: stadtteilbeirat@buewi.de

Tel: 040-752 01 723

Nachwahl für vakante Quartiere im Beirat Überraschende Abwahl des langjährigen Vorsitzenden

LA. Eigentlich hätte die turnusmäßig nach drei Jahren anstehende Wahl des Wilhelmsburger Beirats für Stadtteilentwicklung durch den Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel bereits Anfang 2020 stattfinden sollen.

Mit rund neun Monaten Verzögerung führte der Regionalausschuss in seiner Sitzung am 20. Oktober 2020 nun die Beiratswahlen durch. Dabei gab es eine Überraschung: Für Lutz Cassel, seit 2011 Vorsitzender des Beirats und wiederum Bewerber für den zukünftigen Beirat, reichten die Stimmen aus SPD, CDU, FDP, Grünen und Linken nicht aus, um für sein Quartier Zeidlerstraße/Stenzelring als eine*r von zwei Quartiersvertreter*innen wieder aufgestellt zu werden.

„Über dieses Ergebnis war ich selbst überrascht. Ich habe Lutz Cassel noch am selben Abend eine SMS geschickt, um ihn rechtzeitig zu informieren“, so Michael Weinreich, SPD, MdHB und Vorsitzender des Regionalausschusses.

Einerseits könnte diese Wahl vermuten lassen, dass Abgeordnete, die Lutz Cassel weder als stimmberechtigten Quartiersvertreter noch als Stellvertreter gewählt haben,

dies in der Absicht taten, sich auf diese Weise eines Vorsitzenden zu entledigen, der ihnen politisch nicht genehm ist.

Andererseits hat das Sprechergremium des Regionalausschusses (je ein*e Vertreter*in aller dortigen Parteien) bereits vor der Ausschusssitzung am 20. Oktober entschieden, auf der nächsten Regionalausschusssitzung (aller Voraussicht im Dezember) einen zweiten Wahlgang zu machen.

Dazu erklärt Christine Hill, geschäftsführende Mitarbeiterin des Bürgerhauses Wilhelmsburg für den Beirat: „Auf diese Weise können jetzt nicht gewählte Beiratsbewerber*innen sich für ein noch vakantes, bisher unterbesetztes, Quartier neu bewerben und durch diese Nachwahl doch Teil des Beirates werden“, (siehe Aufruf).

Lutz Cassel hat sich entschieden, für ein Nachbarquartier in der Wilhelmsburger Mitte erneut zu kandidieren.

Wer letztendlich die oder der neue Beiratsvorsitzende wird, ist indes noch völlig offen. Denn nach bisher geübter Praxis werden die Vorsitzenden bei der konstituierenden Sitzung von den Beiratsmitgliedern, sprich Quartiersvertreter*innen, gewählt.

"Demokratie von unten": der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

Christine Hill/Geschäftsstelle des Beirats. Um alle Bewohner*innen Wilhelmsburgs wirkungsvoll vertreten zu können, wurde der Stadtteil flächenmäßig aufgeteilt in 14 Bereiche (= Quartiere). Aus jedem dieser Quartiere können sich zwei Anwohner*innen als Quartiersvertreter*in und Stellvertreter*in in den Beirat wählen lassen. Sie sind dann die gewählten Ansprechpartner*innen für die Nachbarschaft und kümmern sich um die Probleme, Ideen und Entwicklungsfragen aus ihrem Wohnumfeld.

Die Quartiersvertreter*innen und ihre Stellvertreter*innen bilden gemeinsam die Kerngruppe des Beirats, der sich regelmäßig alle zwei Monate zu einer öffentlichen Sitzung trifft.

So kann eine Vielzahl von Belangen und Neuigkeiten aus dem Stadtteil zusammengetragen, besprochen und im Sinne der

Bewohner*innen bearbeitet werden. Die Themen sind so vielfältig wie der Stadtteil divers. Verkehrspolitik steht ebenso auf der Tagesordnung wie Lebensraumgestaltung, Infrastruktur, Wohnen und Zusammenleben, Kultur und Soziales.

Durch seine Anbindung an Politik und Verwaltung kann der Beirat wichtige Themen in Form von Empfehlungen in die zuständigen politischen Ausschüsse einbringen. Über den Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel und die Bezirksversammlung Hamburg Mitte kann so ein gewisser politischer Einfluss „von unten“ demokratisch wirksam werden.

Außerdem verwaltet der Beirat übers Jahr einen „Verfügungsfonds“, mit dem kleine Stadtteil- und Nachbarschaftsprojekte finanziell unterstützt und gefördert werden können.

Die Mitglieder des Beirats werden vom Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel gewählt und nach Beschluss der Bezirksversammlung für die Dauer von drei Jahren eingesetzt.



Der erste Schritt: Darüber Sprechen.

Wenn Sie psychische Probleme haben oder in einer Krise sind: Wir beraten Sie unkompliziert, kostenlos und kurzfristig - auch auf türkisch.

Tel. 524 77 29-220 • Fährstraße 70, 21107 Hamburg



Und wenn Sie darüber hinaus Unterstützung brauchen?

Dann bieten wir Ihnen individuell abgestimmte Unterstützung im Alltag und im eigenen Wohnraum an.

Tel. 524 77 29 230 • Fährstraße 66, 21107 Hamburg



Der Lotse ist eine Einrichtung von Der Hafen – Verein für psychosoziale Hilfe Harburg e. V.
d.richter@der-hafen-vph.com
www.der-hafen-vph.de

- Meinung -

Wirklich Zufall? Zur Abwahl von Lutz Cassel

Der Beirat für Stadtteilentwicklung in Wilhelmsburg wurde neu zusammengesetzt. Über diese Zusammensetzung hat der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel am 20. Oktober 2020 in nichtöffentlicher Sitzung abgestimmt und entschieden. Leider wurde der bisherige, langjährige Vorsitzende, den ich sehr schätze, von der Mehrheit der Mitglieder im Regionalausschuss nicht wieder in das Gremium gewählt. Das ist ein Mißtrauensvotum gegenüber Lutz Cassel und wird der von ihm im Beirat geleisteten jahrelangen guten Arbeit in keiner Weise gerecht.

Die Bezirksversammlung hat am 22. Oktober dieses Votum des Regionalausschusses ohne weitere inhaltliche Diskussion (die bei Personalfragen allerdings auch nicht angebracht wäre) bestätigt.

Das ist nun eine sehr schwierige Situation. Die wahren Hintergründe für den Vorgang kann ich nur vermuten.

Herr Hoitz von der CDU wies alle Vorwürfe über ein abgekartetes Spiel im Hinterzimmer mit dem Hinweis auf Wahlen, die demokratisch durchgeführt worden seien und die freie Entscheidung der Abgeordneten zurück. Das sagte dann auch Herr Rebensdorf von der SPD und betonte, es habe keine Absprachen gegeben.

Nun haben mich meine Erfahrungen in 20 Jahren Lokalpolitik im Bezirk Mitte, sowohl in der Opposition als auch in Koalitionen mit der SPD, eines gelehrt: Personalentscheidungen werden im Vorwege stets heftig diskutiert. Ich kann mich nicht daran erinnern, das dies jemals ohne Vorabgesprächen vonstatten ging. Deshalb haben z. B. wir Grüne in der Opposition nie eine*n Kandidat*in durchbekommen.

Diesmal war nun anscheinend alles ganz anders. Wir scheinen es mit einem der seltenen Fälle im politischen Leben von Fraktionen zu tun zu haben, in dem es keinerlei Absprachen für oder gegen jemanden gegeben hat. Jede*r Abgeordnete hat ganz frei und demokratisch entschieden. Wie es der Zufall so will, wurde ein - von vielen als unbequem empfundener Vorsitzender eines Beirates - nicht wieder in das Gremium gewählt. Zufälle gibt es, das glaubst du nicht.

Jutta Kodrzenski

Nun auch Fridays for Future: Das Bündnis gegen die Stadtautobahn A26-Ost wird immer breiter



Unter dem Motto „Verkehrswende statt Weltende“ demonstrierte Fridays for Future am Freitag 30. Oktober 2020 auf dem Jungfernstieg vor allem gegen den Bau der Stadtautobahn A26-Ost durch Hamburg. Das Bündnis Verkehrswende war aktiv dabei. Damit schließen sich in Hamburg immer mehr jüngere Menschen an die Forderung an, keine neue Betonpiste durch Hamburg zu bauen, sondern stattdessen Fahrradverkehr, ÖPNV und die Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene voran zu bringen.

Foto: Michael Rothschuh

Der Stand der Planungen: A 26-Ost und Köhlbrandquerung

Michael Rothschuh. Die Planungen von A26-Ost und Köhlbrandquerung hängen immer eng zusammen, weil beide politisch vor allem mit dem Hafenverkehr begründet werden. Die Kosten für beide Projekte sind derzeit völlig offen, vage Schätzungen liegen jeweils weit über 1,5 Mrd. Die Kosten für die A26-Ost werden vom Bund getragen. Für die Köhlbrandquerung, die grundsätzlich in der Baulast Hamburgs liegt, haben kurz vor der Bürgerschaftswahl 2020 Bürgermeister Tschentscher und Bundesverkehrsminister Scheuer eine Absichtserklärung über eine Mitfinanzierung durch den Bund in bisher nicht bestimmter Höhe unterzeichnet.

Bei der A26-Ost gab es entgegen Ankündigungen in diesem Jahr weder einen Planfeststellungsbeschluss für den Moorbürger Abschnitt der Trasse, noch eine Auslegung der Planunterlagen für den Abschnitt zwischen der Hohen Schaar und der A1. Ein Versuch des Bezirks Mitte im letzten Winter, Gräber aus der von der DEGES geplanten Trasse zu verlegen, musste - nach Einschaltung einer Rechtsanwältin - wegen grundlegender sachlicher und rechtlicher Fehler vom Bezirk zurück gezogen werden. Es gibt also kein Baurecht für die A26-Ost und dieses ist auch nicht in Sicht.

Für die Köhlbrandquerung, die nur noch bis 2030 als leistungsfähig gilt, war 2018 eine

Machbarkeitsstudie zur technischen Untersuchung eines Ersatzbauwerks über den Köhlbrand mit den Varianten Brücke, Bohrtunnel und Absenktunnel abgeschlossen. Jetzt gibt es zwei Parallel-Planungen, eine für eine Brückenvariante, eine weitere für einen Bohrtunnel. Der Senat konnte sich bisher nicht entscheiden.

Christian Merl (bis 2019 für die Kommunikation der Verkehrsbehörde zuständig, jetzt für die norddeutschen Projekte der DEGES und der Autobahn GmbH) hat vor dem Wirtschaftsrat der CDU erklärt, erst müsse „die A26 Ost fertiggestellt sein, um die neue Köhlbrandquerung überhaupt bauen zu können. Ansonsten würde im Hafen eine redundante Strecke schlichtweg fehlen.“ Das würde eine Umleitung des Hafenverkehrs über die Rethebrücke und die geplante A26-Ost bedeuten. Das Gegenteil schreibt die von der HPA beauftragte Planungsgesellschaft Schüssler Plan „Die enorme Bedeutung der Köhlbrandbrücke für den Hamburger Hafen bedingt die Fertigstellung einer neuen Querung, bevor die bestehende Brücke zurückgebaut werden kann.“

Die Situation ist also ausgesprochen offen und widersprüchlich.

Das gibt Raum für Einmischung. Wir sollten und wir werden ihn nutzen.



Aktionswoche verschoben

Wegen Corona: Die geplante Aktionswoche #Schau hin mit der Ausstellung: „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“ wird in den Februar 2021 verschoben

Karl für das Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg.

Wilhelmsburg: Bunt, laut, verschieden, ein Stadtteil meist jenseits bürgerlicher Beschaulichkeit. Hier leben vielfältige Menschen mit Rassismus-Erfahrungen: Direkt ins Gesicht, beleidigend, respektlos, hintenherum geflüstert, übersehen, strukturell, schmerzhaft, ausgrenzend. Das neue „Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg“ wollte deshalb im November zu den Themen Rassismus, Rechte Strukturen und Rechter Terror in Deutschland die Ausstellung: „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“ zeigen.

Die Mordserie des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) war einer der widerlichen Abgründe rassistischer Gewalt in Deutschland und wurde jahrelang von Behörden nicht ernst genommen und nicht aufgeklärt, stattdessen ad acta gelegt, für Jahrzehnte unter Verschluss. Wegen der aktuellen Corona-Situation verschieben wir die Veranstaltungen auf den Februar 2021. Anlass für diesen Monat ist der grausame Anschlag in Hanau, bei dem am 19.2.2020 zehn Menschen ermordet wurden.

Geplant waren und sind bisher:

- Eine feierliche Ausstellungseröffnung im Tor zur Welt-Bildungszentrum
- Workshops eher für junge Leute (Stichwort "Empowerment")
- Aufführung der "NSU-Monologe"
- Eine Filmvorführung: „Gemeinsam

haben wir eine Chance"

- Ein Auftritt der Kabarettistin Idil Baydar aka Jilit Ayse im Bürgerhaus
- Gespräche und Diskussionsrunden zu allen Veranstaltungen und somit die Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und Vernetzen.

Mit unserer Aktionswoche im Februar 2021 möchten wir die von Migration und mangelnden Teilhabemöglichkeiten geprägten Nachbarschaften in Wilhelmsburg stärken und offensiv mit dem Thema Rassismus umgehen.

Unsere geschulten SchülerInnen-Coaches sollen durch die Ausstellung führen. Außerdem werden wir die Ausstellung an verschiedenen öffentlichen Orten und Plätzen in Wilhelmsburg und auf der Veddel zeigen.

Das Motto der Woche #Schau hin und der Titel des Films „Zusammen haben wir eine Chance“ sollen uns durch die Zeit leiten und gerne auch darüber hinaus aktiv werden lassen.

Organisiert wird die Aktionswoche vom neuen Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg. Hier sind bisher vertreten Sozialkantor, DIDF, Schulverein des Helmut-Schmidt-Gymnasium, Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Infoladen, Initiative für ein soziales Wilhelmsburg, Bürgerhaus Wilhelmsburg und Einzelpersonen.

Konkrete Hinweise zu den einzelnen Veranstaltungen findet ihr auf unseren Flyern

und Plakaten. Bereits jetzt sind auf unserer Webseite <https://schauhin.jimdosite.com/> die Planungen erkenntlich. Natürlich werden auch diverse social media-Kanäle eingerichtet.

Verschieben ins neue Jahr heißt (neben der Notwendigkeit, aufeinander und unsere Gesundheit acht zu geben) auch: **Wir haben mehr Möglichkeiten!**

Wir freuen uns deshalb auf weitere Gruppen, die beim Netzwerk gegen Rechts Wilhelmsburg mitmachen wollen oder auch über neue Aktionsideen und Veranstaltungsformate zu Themen wie NSU, NSU 2.0, Anschlag in Hanau, rechte Strukturen (in Hamburg), Verschwörungsgeschichten, Anschlag Veddel ...

Wer mit uns Kontakt aufnehmen möchte, kann dies gerne per E-Mail tun:

agr-wilhelmsburg@posteo.de

Telegram: wbgegenrechts@riseup.net



Elbinsel
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Fachanwältin für Arbeitsrecht

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

Hippes Wohnquartier ohne Infrastruktur?

In Georgswerder wird mächtig gebaut. An die Alltagsbedürfnisse der künftigen Bewohner*innen wird dabei eher weniger gedacht



Großbaustelle Kirchenwiesen - hier sind 190 Wohneinheiten geplant. Foto: liz

liz. Damals Ziegenbek, heute Georgswerder, morgen hippestes Neubauquartier? Der Inselteil im Nordosten Wilhelmsburgs wagte zusammen mit dem Stadtteil Veddel den „Sprung über die Elbe“. Dennoch ist diesem Teil in den vergangenen Jahren weniger Beachtung geschenkt worden. Während der Rest der Insel, besonders der Bereich rund um den Bahnhof und den neuen Inseelpark, im Mittelpunkt der Bauarbeiten standen und modernisiert wurden, blieb Georgswerder stiefmütterlich abgeschieden.

Dabei war bereits 2012, als die IBA auf Wilhelmsburg stattfand, ein Entwicklungsplan mit dem Titel „Zukunftsbild Georgswerder 2025“ erstellt worden. Doch die tatsächliche Entwicklung ließ lange auf sich warten - bis jetzt! Nun soll es endlich losgehen.

Eine Großbaustelle rahmt derzeit das gesamte Gebiet ein. Die Kirchenwiesen werden für ein neues Wohnquartier vorbereitet.

Der Spielplatz der Grundschule Rahmwerder Straße wurde bereits rundum zum neuen, offenen Quartiersplatz und Anwohner*innentreffpunkt umgestaltet.

Am 2. November lud nun die IBA alle Interessierten und Anwohner*innen zu einem Projektdialog ein, um über die weiteren Fortschritte zu informieren und Fragen zu klären. Bedingt durch die Corona-Maßnahmen fand er nur per Live-Stream statt.

Der WIR hat sich zusammen mit weiteren, rund 60 Teilnehmer*innen mal dazugeschaltet und mitgehört.

Karen Pein als Geschäftsführerin der IBA moderierte die Sitzung, Ronny Warnke als Projektkoordinator und Michael Mathe vom Bezirksamt Mitte informierten über den aktuellen Stand und die Veränderungen seit dem letzten Projektdialog im September 2019. Das geplante Wohnquartier soll ein bunter Mix aus Doppel-, Reihen- und Einfamilienhäusern sowie Mehrfamilienhäusern werden. Insgesamt sind ca. 190 neue Wohneinheiten geplant.

Auch soll die Hövelpromenade entlang der Doven Elbe als Wanderweg genutzt werden, weitere Grünflächen zwischen und entlang der geplanten Entwässerungsgräben als zusätzliche Erholungsorte dienen. Kommendes Jahr beginnt die Grundstücksvergabe und die Vermarktung der Bauflächen. Geplant ist, das Wohnquartier an den bereits vorhandenen Architekturstil anzupassen und der Klinkerfassade treu zu bleiben, ergänzt durch nachhaltige Holzverkleidung. Zudem ist eine weitere Kita, zusätzlich zu den „Deichpiraten“, in Planung, um so

der wachsenden Nachfrage nachzukommen. Problematisch ist, dass in der Schilderung der Bebauungspläne nur von neuen Wohneinheiten die Rede war. Eine ausgebaute Infrastruktur wie Ärzte, Apotheken, bessere und häufigere Busverbindungen, eine Bäckerei oder Einkaufsmöglichkeiten für den alltäglichen Bedarf wurden während der Vorträge nicht erwähnt. Auf Nachfrage kam heraus, dass diese Infrastruktur in dem Zukunftskonzept nicht enthalten ist. Dabei wäre gerade sie vonnöten, seit der kleine inhabergeführte Edelemarkt zugemacht und auch die Deichapotheke geschlossen hat. Wo die einzige Busverbindung, der 154er, nur alle 20 Minuten fährt und zu den Hauptverkehrs- und Schulzeiten stark überfüllt ist. Auch ein enger getakteter Fahrplan kommt in den Zukunftsplänen nicht vor.

Es bleibt also spannend, wie sich die Situation auf dem Deich entwickelt, insbesondere auch für alteingesessene Anwohner*innen. Der Live-Stream endete nach gut einer Stunde um 20.30 Uhr.

Für weitere Informationen wird es am 19. November 2020 um 19 Uhr eine nächste Sprechstunde geben. Dafür bittet die IBA um Anmeldung unter info@iba-hamburg.de. Die vollständige Projektpräsentation kann auf <https://www.iba-hamburg.de/de/projekte/georgswerder/downloads> angesehen werden.



Bereits fertiggestellt: Der modernisierte Quartiers- und Spielplatz vor der Grundschule Rahmwerder Straße. Foto: liz

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Raus aus dem stillen Kämmerlein!

Schreibende für regelmäßigen Austausch gesucht

Max Popp. Beim Schreiben ist der Mensch allein. Das liegt in der Natur der Sache und ist auch schön.

Aber was kommt dann?

Soll etwas Gutes dabei rauskommen, braucht man als Autor*in mehr als nur die einsame Zwiesprache mit den Worten. Man braucht den Austausch mit anderen Autor*innen. Das Geschriebene will gelesen und hinterfragt werden. Anstöße und kritische Impulse von außen bringen den Text doch erst richtig voran.

Also raus aus dem stillen Kämmerlein!

In diesem Sinne möchte ich gern für ernsthaft literarisch Schreibende eine Gruppe gründen, in der wir regelmäßig unsere eigenen Texte zur Diskussion stellen und uns mit denen der anderen auseinandersetzen. Wenn wir uns auch darüber hinaus gegenseitig unterstützen, etwa indem wir einander auf Preise, Lesungen, Stipendien oder Publikationsmöglichkeiten aufmerksam machen, um so besser.

Ich möchte mich mit Menschen austauschen, für die das literarische Schreiben mehr ist als ein Hobby. Schreibfreudige, die sich ihrer Textproduktion mit professionellem Anspruch widmen. Die sich auf den steinigen Weg zur Veröffentlichung gemacht haben, egal, wie lang der noch sein mag. Und die sich ebenso wie ich wünschen, direkt hier vor Ort, in Wilhelmsburg, mit Gleichgesinnten Kontakt zu knüpfen.

In der Gruppe sind alle Spielarten von Prosa und Lyrik erwünscht. Ich glaube, die Beschäftigung mit unterschiedlichen Genres macht die Zusammenarbeit spannender und ist inspirierend für das eigene Schreiben. Ihr solltet also Freude daran haben, euch auch mit anderen Textsorten als den eigenen konstruktiv auseinander zu setzen. Ja, wir haben dieses Corona-Dings. Jedenfalls im Moment. Trotzdem möchte ich eine Gruppe, die sich *in echt* trifft, gemeinsam um einen Tisch sitzend - eben nicht jede*r für sich im stillen Kämmerlein.

Ich sehe das als schöne Perspektive für die Nach-Corona-Zeit. Etwas, worauf wir uns ab jetzt freuen können.

Guter Plan, findest du? Dann nimm gern erst einmal elektronisch Kontakt auf:

max.s.c.popp@gmx.net



Titelbild des neuen "Peking"-Wandkalenders.

Abb.: Stiftung Hamburg Maritim

Winterpause im Hafenmuseum

Aber es gibt einen „Peking“-Kalender

hk. Der traditionelle Saisonabschluss im Hafenmuseum – mit den alten Kränen, Ladegeschirren, dem Dampfsauger und der Barkasse in Betrieb – musste kurzfristig abgesagt werden: „Pandemie-Eindämmungsverordnung“.

Nun hat das Museum an den 50er Schuppen also Winterpause. Die Eröffnung der nächsten Saison ist am 22. März 2021, wenn der Klabautermann, der uns bekanntlich Corona beschert hat, sich bis dahin wieder eingekriegt hat.

Im Spätsommer hatte das Museum noch einmal einen richtigen Besucheransturm zu verzeichnen. Rund 25.000 Menschen wollten die „Peking“ sehen, obwohl sie für Besucher*innen noch gar nicht begreifbar ist, und man sie nur von Land aus betrachten kann. Fast täglich standen größere Gruppen an der Kaikante und ließen sich von Museums-Fachleuten über den alten Viermaster erzählen.

Für die nächste Zeit, in der alle Häuser

geschlossen sind, verweist die Stiftung Hamburger Museen auf die digitalen Möglichkeiten, ihre Museen zu besuchen. Das ist auch auf der Homepage des Hafenmuseums möglich. Für die Fans der „Peking“ gibt es dort außerdem ein digitales „Peking“-Logbuch, in dem sie sich über die Geschichte und alle aktuellen Neuigkeiten rund um das Schiff informieren können.

Außerdem ist ab sofort der „Peking“-Wandkalender 2021 auf dem Markt. Der von der Stiftung Hamburg-Maritim herausgegebene Kalender ist der vierte einer Reihe. In den ersten drei Kalendern von 2018-2020 wurde die Rückholung des Schiffes und die Restaurierung auf der Werft dokumentiert. Der Kalender 2021 zeigt auf 13 Fotos das letzte Jahr der Restaurierung und schließlich die Ankunft in Hamburg. Der spiralgebundene Kalender hat die Maße 48,5 cm x 33,5 cm und kostet 25 Euro. Er ist ausschließlich online bestellbar unter **www.stiftung-hamburg-maritim.de**.




Atlântico

Portugiesische **Fisch- & Fleischspezialitäten**



Mittagstisch 6,50 €; 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27

12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de



Für eine Brille oder Brillengläser Ihrer Wahl

Gutschein gültig bis 31.12.2020, ab 250 € Einkaufswert.
Keine Barauszahlung, nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.



Wilhelmsburg · Fährstraße 69 · T. 040. 41 92 10 90 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN



KERSTEN
Hörprobe



**HÖRGERÄTE
KERSTEN**

Familienunternehmen seit 1950.

*"Meine
individuelle Hörprobe
bei Kersten!"*
Präzise - ausführlich - kostenfrei

**Überzeugen Sie sich
selbst - machen
Sie den Test!**

DAS KLINGT GUT.

Fährstraße 69, 21107 Hamburg Tel 040/ 67 99 77 77 Fax 040/ 67 99 77 78
hamburg@hoergeraete-kersten.de www.hoergeraete-kersten.de

Aktive Vorschul-Bücherwürmer in der Schule am Perlstieg

Iris Hahn-Möller. Schon bevor sie lesen können, haben die Vorschüler*innen der Stadtteilschule Wilhelmsburg die Faszination von Büchern entdeckt und sind in ihrem Bücherhunger nicht mehr zu stoppen. Jeden Donnerstag ist Büchertag, und die Vorschüler*innen stellen sich gegenseitig ihr Lieblingsbuch vor.

Heute ist Moritz an der Reihe. Sein Buch „Das kleine Muffelmonster“ fand er in seiner Vorschultüte. Während Vorschullehrerin Annika Gleißenberg das Buch vorliest, hören Moritz' Mitschüler*innen gespannt zu. Anschließend erstellt die Vorschulklassse dazu ein eigenes Bilderbuch. „Wenn ich mal groß bin, schreibe ich auch Geschich-

ten!“, ruft Stella Marie. Damit die Bücherwürmer der Vorschule stets genug „Buch-Futter“ haben, steht ihnen neben der Klassenbibliothek eine große Bücherkiste der Bücherhalle Hamburg zur Verfügung. Vorschullehrerin Annika Gleißenberg weiß: „Eine frühe literarische Bildung fördert die Kinder in vielen Bereichen: Sprache, Konzentration, Fantasie und Lesefreude auf Geschichten! Ayaan hat sich ein tolles, zweisprachiges Buch aus der Bücherhalle ausgeliehen und liest es gemeinsam mit seinen Eltern.“ Ab sofort können Wilhelmsburger

Eltern ihre Kinder für die Vorschule am Perlstieg im Sekretariat anmelden.



Die Bücherwürmer der Vorschule am Perlstieg lieben das Bücherprojekt und futtern sich fleißig durch die Bücher.
Foto: Annika Gleißenberg

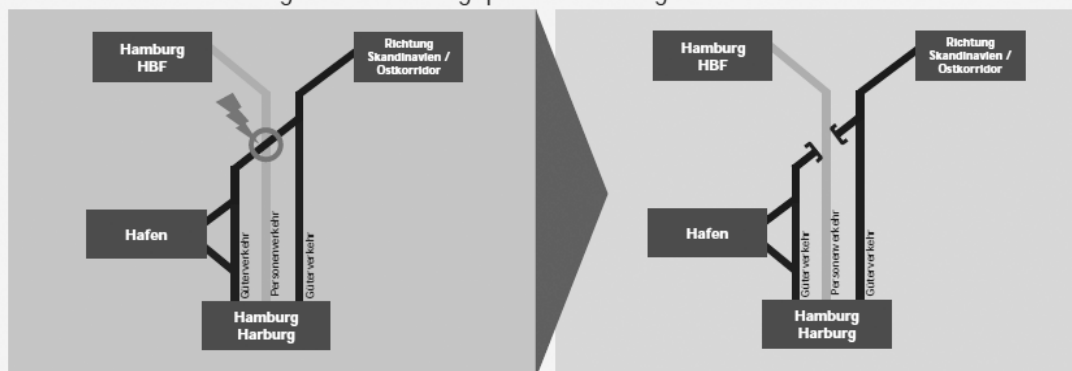
Neue Unterfahrung am Bahnkreuz Wilhelmsburg-Nord

Bahn stellt Planung für ein Kreuzungsbauwerk der Bahngleise vor

Heute bremst der Güter- den Personenverkehrs aus, zukünftig wird er ihn unterfahren

DB NETZE

Verkehrlicher Kreuzungskonflikt und geplanter Lösungsansatz



Heute

- In Wilhelmsburg kreuzen sich unter anderem Züge des Personenverkehrs mit Zügen des Güterverkehrs.
- Der Wechsel der Gleise ist nur über Weichen möglich.
- Hoch ausgelasteter Streckenabschnitt: Mittlere Verspätung im Fernverkehr bis zu 7 Minuten und im Regionalverkehr bis zu 3 Minuten.

Zukünftig

- Güterzüge fahren zukünftig unter den Personenzügen durch.
- Höhe Thielenstraße wird ein Kreuzungsbauwerk in Form einer Unterführung für den Güterverkehr errichtet.
- Der Güterverkehr wird in diesem Abschnitt auf ca. 1,5 Kilometer in Tieflage gebracht.
- Kosten rund 220 Millionen Euro.

20. Oktober 2020 | Silke van Lier | Projektleiterin Kreuzungsbauwerk Wilhelmsburg

Michael Roths Schuh. In Wilhelmsburg soll ein Tunnel entstehen für die Güterzüge, die Richtung Billwerder – Wittenberge, Wandsbek – Lübeck, und zur Güterumgehungsbahn Richtung Pinneberg – Kiel fahren. Die S-Bahn-Gleise sollen davon nicht betroffen werden, auch die Lärmschutzwand östlich der S-Bahn soll bestehen bleiben. Die Lärmschutzwand zwischen der S-Bahn und den DB-Gleisen allerdings soll abgerissen und dann etwas östlich verschoben neu gebaut werden. Die Ziele dieser, im Kern bereits lange bestehenden, Planung sind die Erhöhung

der Kapazität sowie die Beschleunigung von Güter- und Personenverkehr durch Wegfall von Wartezeiten beim Gleiswechsel.

Die Vorplanung soll jetzt beginnen, Start war eine Online-Bürgerinformation der Deutschen Bahn am 20.10.2020, an der rund zehn Menschen teilnahmen. Sie konnten mit einem Chat kurze Fragen stellen, aber keinen Dialog führen. Im Dezember beginnt offiziell die Vorplanung, Baubeginn ist für 2025 vorgesehen, Inbetriebnahme im Dezember 2029 und der Projektabschluss Ende 2032. Bei der Planung muss hinterfragt werden, ob

und wie sie für den Öffentlichen Schienen-Nahverkehr optimiert werden kann:

- 1) Eine Station in der Höhe der Rotenhäuser Straße war vom S-Bahn-Chef Kai-Uwe Arnecke schon am 5.2.2008 im Hamburger Abendblatt angekündigt worden. Sie könnte bei guter Planung sowohl für Georgswerder als auch das geplante Elbinselviertel einen Fuß- und Fahrrad-Anschluss an die S-Bahn bringen. Ob dies mit einem Kreuzungsbauwerk vereinbar ist, müsste geprüft werden.
- 2) Die S-Bahn braucht zur Erhöhung der Flexibilität einen Übergang zwischen den Stromschienen-Gleisen und denen mit Oberleitung. Dann kann die S-Bahn

z.B. aus Harburg auch auf die nördliche Güterumgehungsbahn, die Strecke der S2/21 nach Bergedorf und die künftige Strecke der S4 nach Rahlstedt-Ahrensburg abbiegen. So werden Umfahrungsmöglichkeiten des Hauptbahnhofs geschaffen. Diese Verzweigung müsste in die Planung der Kreuzung mit aufgenommen werden.

Alle Informationen aus: DB-Bürgerinformation vom 20.10.2020

https://bauprojekte.deutschebahn.com/media/projects/10283/docs/PR_hamburg-wilhelmsburg-buergerinfo-20201020.pdf

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe / November 2020 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick
Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!
Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im März 2021)

Info!

An dieser Stelle können Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind bzw. werden, oder uns etwas spenden, ihre Kontaktdaten und weitere Infos zu ihren Angeboten eintragen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1.3.2021!

AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

ausblick hamburg gmbh – Integrationsfachdienst Hamburg
Neuenfelder Straße 31, 21109 HH, Tel. 040 3611 1536, www.ausblick.hamburg.de

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Rotenhäuser Wettern 5, Kontakt: Kesbana Klein, ☎ 31761907

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29, Mail: awo-wilhelmsburg@outlook.de

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

Bandonion-Orchester Wilhelmsburg v. 1929
Übungsabend mi 19.30 h im Bürgerhaus, Tel. 040 7687 991, gerd.kaczmarek@t-online.de, bandonionorchester-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Ehrenbergstraße 59, 22767 Hamburg, ☎ 040/380 38 36-0, Fax: 040/380 38 36-199

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhofer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, Mail: info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0, Beratung: 756 0123 15, Bildung: 756 0123 20 ☎ [## Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit](mailto:wilhelmsburg@bi-</p></div><div data-bbox=)

Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung

Herr Nieländer, BezA Mitte, Fachamt VGU
Frau Ordolff, BUE, Amt für Immissionsschutz;
Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc.

Telefon:

428 54 32 92

428 40 34 33

Naturschutzreferat des BezA. Mitte, Frau Johnseck-Ohr

428 54 34 38

Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte, Herr Schacht

428 66 54 15

Polizeikommissariat 44

Herr Schlieker, Stadtteilpolizist
Herr Stelter, Stadtteilpolizist

0176 428 505 90

0176 428 505 81

Gartenbaurevier Wilhelmsburg

Herr Dose (Leiter)

0175 724 34 70

Wegewarte beim BezA Mitte:

Bereich südl. der Fährstraße, Herr Fieberg
Bereich nördl. der Fährstraße, Herr Rudat

428 716 204/0172 322 07 70

428 716 296/0172 405 85 57

Stadtreinigung HH:

Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h

25 76-11 11

Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h

25 76-13 13

Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Greick

25 76-22 59

Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall

63 96 23 55

Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut

428 45 77

Meldung und Anzeige von Ordnungswidrigkeiten,

Hotline beim BezA Mitte

428 65 34 08

BezA Mitte, Sauberkeitskoordination: Herr Rudolph

428 54 27 77

Zentralstelle Wildplakatierung, Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord

428 04 60 51

bi-hh-sued.de; Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-13 h; do, 14-17 h; Beratung auf Bulgarisch: dienstags 9 - 11 Uhr und mittwochs 14-16 Uhr (mit Sprachmittlerinnen), Rumänisch: dienstags 10 - 12 Uhr, Dari/Farsi: donnerstags 16:30-18:30 Uhr (mit Sprachmittlerin)

> Stadtteilbüro Veddel, Wilhelmsburger Straße 2,

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

☎ veddel@bi-hh-sued.de

Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2

(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58;

Mail: kirchdorf@buecherhallen.de

di-fr: 10-13 u. 14-18 h; sa. 10-13 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,

☎ wilhelmsburg@buecherhallen.de;

di-fr: 10-13 u. 14-18 h; sa. 10-13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,

☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de;

Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 10 bis mind.

21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19

h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg

e.V., Mengestr. 20, Kontakt: Folker Bendt:

☎ bendtgrueninsel@freenet.de,

☎ 0176 48372656

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D., Möhlsteppadd 20, 21109 HH, ☎ 18075317, Fax 18075318

CAFÉS - Kinder-Jugend-Familienzentrum

Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h.

Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg

Wehrmannstraße 1,

☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,

☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de

Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,

Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str.

84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39

☎ info@diakonie-elbinsel.de

Die Insel Hilft e.V., Verein zur Flüchtlingshilfe in Wilhelmsburg, ☎ mail@inselhilfe.org

☎ 35628667

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9,

☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41

☎ dollederns@maedchentreff-ki-sued.de

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.

Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 28 49 37 35, ☎ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Eltern-Kind-Zentrum Veddel, Uffelsweg 1,

☎ 28512094 (mo, di + fr 9-13 h),
☎ eltern-kind-zentrum-veddel@gmx.de

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente
Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,
☎ reuss@kirche-in-kirchdorf.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf

Kirchdorfer Straße 170, Tel. 754 48 29, Fax 7506
1571, Sprechzeiten: mo, di, fr 10-12 & di 16-
18h, kontakt@kirche-in-kirchdorf.de

Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde

Rotenhäuser Damm 11, Tel. 757 415, Fax
75669747, Sprechzeiten: Di., Do., Fr. 10-12
h, Do. zus. 17-18.30 h, kontakt@reiherstieg-
kirchengemeinde.de

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-
fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,
Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

**Falkenflitzer - Verein zur Förderung der
Jugendarbeit**, Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf),

☎ 75 12 81, ☎ mail@falkenflitzer.de;
www.falkenflitzer.de;
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,
Büro: Rotenhäuser Str. 67, ☎ 428825-136,
Fax 428825-240, ☎ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9
☎ 3197 6983, ☎ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
☎ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd,

Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53

☎ info@freizeithaus-kirchdorf.de,
Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesich-
tigung di 16-16.30 h; www.freizeithaus-kirchdorf.
de; www.wilhelmsburg-touren.de

Gangway e. V., Veringhof 19,

☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10, ☎ gst@
gangway.hamburg, www.gangway.hamburg

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße

(Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A,
Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, ☎ www.hafenmuseum.de

**Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. -
Krisenwohnung Mannesallee**;

Büro ☎ 040 302 389 41

Hamburger Volkshochschule im Bil-
dungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D
(Torhaus), ☎ 427 31 0598, ☎ wilhelmsburg@
vhs-hamburg.de, www.vhs-hamburg.de/wil-
helmsburg; Info: di, 10-12 h; do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 7546566, Fax 74 20 08 01
☎ info@hdj.kirchdorf.de; www.hdj.kirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
☎ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg &
Hafen**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

☎ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Schwarzenbergstr. 81, 21073 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,
di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und

Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52,
21149 HH, ☎ 79 66 207

Infoladen Wilhelmsburg

Fährstraße 48, ☎ 040 75369693: di + do 15-18
h Infocafé, do 20.30 h Küche für alle, Essen
gegen Spende und vegan, sa 13-16 h Infocafé;
http://infoladen-wilhelmsburg.nadir.org/
infoladen-wilhelmsburg@nadir.org

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282

☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.

☎ www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.

Mobiles Kino für die Elbinsel
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,
☎ info@insel-lichtspiele.de,
www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1.

Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.

Parkanlage bei der Veringstraße 147 B
Kontakt: www.interkgarten.de

**Internationaler Bund (IB), Einrichtung
Hamburg und Schleswig-Holstein**, Jugend-

hilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Familien- und
Einzelhilfen, Fährstraße 87, 21107 Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos, ☎ 70 29 34-60,
☎ jhilfe-hh-mitteelbinseln@internationaler-bund.de,
andrea.sabbagh.amos@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de/vb-nord
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Pasch-
to, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch, Arabisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst
Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 75, 21107 Ham-
burg, ☎ 040 - 75 66 22 92, jmd.wilhelmsburg@
invia-hamburg.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige,

Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway),
☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse,

Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42,
Fax 64 88 6043

Jugendhilfezentrum Mitte,

☎ 040 878 909 960

Jugend- und Familienhilfeteam Wilhelms-

burg, JFHT-Wilhelmsburg, Schwentnerring 8a,
21109 Hamburg, Tel.: 428154341,
Fax: 427934776, Mail: karlheinz.ruediger@leb.
hamburg.de, www.hamburg.de/leb

Kanal & Lieder - der Nachbarschaftschor;

Probe: montags 19 - 20:30 Uhr;
Kontakt: www.kanalundlieder.jimdo.com,
kanalundlieder@gmail.com

KerVita Senioren-Zentrum „Am Inselpark“

Neuenfelder Str. 33a, Tel.: 040 325284-0
E-Mail: infoaminselpark@kervita.de

Kindergarten Inselkinder e.V.

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90,
schoenenfelderstrasse@sternipark.de

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“, Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte der Elbkinder, Uffelnsweg 1, Veddel, ☎ 785624, ☎ kita-uffelnsweg@elbkinder-kitas.de

Kindertagesstätte der Elbkinder, Ecker-mannstrasse 3, 21107 Hamburg, ☎ 30705931, kita-eckermannstrasse@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte der Elbkinder Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth. Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13, ☎ 75 83 19, ☎ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Walddorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45 ☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße, Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße, Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm, Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58, ☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kindertagesstätte Sanitasstraße, Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74, ☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7, ☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48, ☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

Kleiderkammer St. Bonifatius, Bonifati-usstraße 2, Gemeindehaus neben der Schule, Bekleidung für Jedermann, geöffnet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14-17 Uhr.

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage gGmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76, Fax 752 40 09, Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, **nur** Annahme!

Weitere Ausgabestellen:
di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser Damm 58;
di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-Kirche, Wilhelmsburger Str. 72, HH-Veddel;
di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzentwicklung, Am Veringhof 11-13

☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Kreativgarten e.V., im Park an der Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg; c/o Jana Kretschmer, 1. Vors., Veringstr. 118, ☎ 0176 21190991 (Kathrin Milan, 2. Vors.)

Künstlerhaus Georgswerder e.V., Rahmwerder Str. 3, Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 731 63 31 ☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

Laurens-Janssen-Haus/Community Center Inklusiv (CCI), Kirchdorfer Damm 6, barriere-freier Ort mit Information, Beratung, Service; Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h; ☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11, ☎ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

Lotse-Begleitung Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg Tel. 040/524 7729 230, Fährstraße 66 bewo-lotse@der-hafen-vph.de www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung Beratung und Krisenintervention Tel. 040/524 7729 220, Fährstraße 70 lotse@der-hafen-vph.de www.der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft, Sascha Bartz, ☎ sascha.bartz@bb-ev.de, ☎ 4326 1337, Fax 040 4326 1338, Rotenhäuser Straße 75

Malteserstift St. Maximilian Kolbe, Krieter-strasse 7, ☎ 754 95 50

Malteser Hospizgruppe Wilhelmsburg, Malteserstift St. Maximilian Kolbe, Krieterstraße 7, ☎ 603 30 01, ☎ www.malteser-hamburg.de

Maritimes Zentrum Elbinseln, Stadtteilschule Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projektkoor-dination Katja Schlünzen, Schulleiterin, ☎ Katja.Schlunzen@bsb.hamburg.de, ☎ 040.428825-317, ☎ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60, www.mensch-und-leben.org

Mieter helfen Mietern e.V., Beratung in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, do 16 - 17 h

Mieterverein zu Hamburg von 1890 r.V. Beim Strohhaus 20, 20097 HH

☎ 879 79 0 - Fax 879 79 110
e-mail: info@mieterverein-hamburg.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober: so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6: Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

Netzwerk WilhelmsburgerInnen gegen Rechts, ☎ agr-wilhelmsburg@posteo.de, telegram: wbgegenrechts@riseup.net

Orchester Airbus Hamburg, Kontakt: Manfred Kook; Tel. 7547694, www.orchester-airbus-hamburg.de. Probe: montags, Berufsschulzen-trium G18, Dratelnstr. 26.

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235; Rezeption 8-18 h

Plattdüütsch' Stammdisch is jümmers Klock 6 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns' Willemsborger Windmöhl Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier Kirchdorf-Süd ☎ www.proquartier.de
Erlerring 10, ☎ 42666-9761,
Sprechzeit: mo 15-17 h

Quartiersinitiative Q8 Wilhelmsburg Veringstraße 63
www.q-acht.net; ☎ 01734169525

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost, c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

ReBBZ Wilhelmsburg Abteilung Beratung, Krieterstraße 2a, 21109 HH, ☎ 42812 8311, Fax 42812 8313

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e. V., Niedergeorgswerder Deich 170, www.reitverein-wilhelmsburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V., jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn 1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12
Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14, ☎ www.svr-hamburg.de

Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Velo 54 Der Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder ☎ Lastenfahrräder ☎
☎ Kindertransportfahrräder ☎ Auf- & Umbauten ☎
☎ Beratung ☎ Reparaturen ☎ Service ☎

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.



Veringstr. 54 - 21107 Hamburg
Fon: 18130596 Mo: Ruhetag
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

**Sozialberatung des Kirchenkreises
Hamburg-Ost**

Offene Beratungszeiten: Gemeindehaus St.
Raphael, Jungnickelstr. 21: di 11 - 13h
Café Westend, Vogelhütten-deich 17: do 10 - 11h
Im Alten Deichhaus, Vogelhütten-deich 55:
do 11.30 - 12.30 h

Sozialberaterin: Christel Ewert

Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter
☎ 28 57 41 18

Sozialverband SoVD, Treff für Kirchdorf und
Wilhelmsburg

Thomas Bohn, ☎ thomas.bohn@sovd-hh.de
Treffen: Jeden 3. Donnerstag im Monat,
18 h, Bürgerhaus Wilhelmsburg (außer Juli und
August)

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäu-
ser Feld**, Rotenhäuser Damm 80,
☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50
mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr
15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.
21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*,
Am Veringhof 13, 2. OG., www.stoffdeck.de
www.fb.com/coworkingwilhelmsburg

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle KODROBS,
Weimarer Straße 83-85, Telefon 040/751620,
Fax 040/7523278, E-Mail: wilhelmsburg@
kodrobs.de, Öffnungszeiten: mo, di, do 9-18
h, fr 9-16 h; di 9.30-11.15 h juristische Bera-
tung. Beratung auch in türkischer, kurdischer,
russischer und spanischer Sprache möglich.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenerseitedeich 120, ☎ 754 17 48,
Fax 7547574, ☎ sd-germany@susiladharma.org



Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e.V.
www.mhmhamburg.de
040/431 39 40

**Tagespflegestätte der Diakoniestation
Wilhelmsburg gGmbH**

Rotenhäuser Str. 84, 21107 Hamburg,
☎ 752 459 28, Fax 752 459 48,
☎ www.pflegediakonie.de

Tennis SV Wilhelmsburg von 1888 e.V.
Karl-Arnold-Ring 15a, Tel.: 040 750 97 37
(Regionalsportanlage Kirchdorf-Süd)
www.svwilhelmsburg-tennis.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,
Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,
☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,
☎ 0151-22368940 (Bernd Michalek)

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz
west** gGmbH, Fährstr. 51 a,
☎ 319 73869, Fax 419 21684
☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

Treffpunkt Kirchdorf-Süd im CCI, BHH
Sozialkontor gGmbH; Beratung, Offener Treff
und Ambulante Unterstützung/Sozialpsychiat-
rie, Kirchdorfer Damm 6, Tel: 55898989 oder
Leitung Tel: 21996988

Treffpunkt Wilhelmsburg
BHH Sozialkontor gGmbH
Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-
stützung/ Sozialpsychiatrie
Reinstorfweg 10, Tel: 18 07 62 66

Türkischer Elternbund
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Verein Kirchdorfer Eigenheimer e.V.
Brackstr. 43, ☎ 754 45 82, jeden 1. Dienstag
im Monat 18- 19 h

Verikom Wilhelmsburg
Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,
Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,
Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen
mit psychischen Problemen, Sanitasstr. 10,
☎ 040 33 39 88 30, Mo-Fr 9-16 h

Waldretter Wilhelmsburg - Initiative zur
Erhaltung der Wilhelmsburger Natur. Kontakt:
☎ info@waldretter.de; www.waldretter.de

**Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“
e.V.**, Veddel Brückenstraße 3, 20539 Ham-
burg, Tel: 040 745 27 473 (Harald) oder mobil
0173 612 77 25 (Ulrich); mail@wikinger-
hamburg.de, www.wikinger-hamburg.de

**W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service
und Beratung gGmbH**

c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),
Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +
13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff,
Vogelhütten-deich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet mi - fr,
16 - 19 h;

Migrantenmedizin: Kostenlose & anonyme
Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversi-
cherung: di 9-11 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und
Jugendhilfe e.V., Georg-Wilhelm Straße 174,
☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl
von 1967 „Spendenfonds e.V.“

1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350
Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger InselRundblick,
Industriestr. 125, (Honigfabrik)
☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,
☎ briefkasten@inselrundblick.de,
www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Kulturtreff, jeden 3. Do. im
Monat 14-16 h im Gemeindehaus der Kreuzkir-
che, Kirchdorfer Str. 175

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,
☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.
Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,
☎ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative
Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,
Vogelhütten-deich 55, ☎ 75 66 59 34
☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h, sa: 12.30 h
(Markenausgabe jeweils 30 min vorher)
Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;
Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:
> **dienstags**: Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;
Frühstück: 11 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs**: Gemeindehaus Kirchdorf,
Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;
Mittagstisch: 12 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhütten-deich 120, ☎/Fax 752 80 88
☎ www.wrc1895.de

Wilhelmsburg Solidarisch

Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen mit
Behörden, Vermietern und Chefs. Jeden 1. und
3. Mittwoch im Monat, 16–18 h, Fährstraße 48,
http://solidarisch.org/

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99
a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors., Café und
Besichtigungen jeden 1. So im Monat.
☎ www.windmuehle-johanna.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,
☎ www.zukunft-elbinsel.de



in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr
Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Der neue Stadtteil Grasbrook

Heute für die Zukunft bauen



Luftansicht - Visualisierung des geplanten Kleinen Grasbrooks nach den Plänen der Architekturbüros. Abb.: Herzog & de Meuron, Vogt Landschaftsarchitekten Zürich

MG. WIR hatten im April 2020 berichtet, dass Herzog & de Meuron Basel zusammen mit VOGT Landschaftsarchitekten Zürich den Wettbewerb für den Grasbrook gewonnen haben, und stellten die Pläne vor. Im 1. Grasbrook Forum am 2. November 2020, das digital stattfand, stellte nun Hamburgs Orberbaudirektor Franz-Josef Höing fest: „In den letzten Monaten wurde viel an den Plänen gearbeitet, aber das Konzept ist sehr stabil und verändert sich kaum“. Stadtentwicklungssenatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt war begeistert: „Hier entsteht ein innovativer Stadtteil. Es geht nicht nur um technologischen Fortschritt, es entsteht ein neuer Ort, der Lust auf das Leben macht.“ Geplant sind 3.000 Wohnungen und 16.000

Arbeitsplätze. Prof. Jürgen Bruns-Berentelg, Vorsitzender der Geschäftsführung HafenCity Hamburg GmbH, verwies dann darauf, dass die Vorhaben rund um die Planung des Grasbrooks nicht mit dem üblichen Stadtentwicklungsvorgehen zu lösen seien. Der Klimaplan und anderes müsse berücksichtigt werden. Bestimmte Dinge könne man jetzt festlegen, anderes müsse offen gehalten werden. Heute für die Zukunft bauen, heiße den Klimawandel berücksichtigen: Hitze im Sommer durch Verschattung mäßigen, Gründächer, dichte Baumbepflanzung, Fassadenbegrünung, Flächen für Fußgänger und Radfahrer, Versickerung von Regenwasser u. a. Gesetzt seien die U-Bahn-Anbindung und das Höhenniveau von 9,70 Meter über

NN. Das Hallendach über dem Überseezentrum, ein herausragendes Merkmal, soll neu gebaut werden. Aber es soll nicht nur als Witterungsschutz dienen sondern unter anderem der Energieerzeugung.

An dem Forum nahm auch der Verkehrsplanner Christian Scheler von ARGUS Stadt und Verkehr-Partnerschaft mbB teil und verwies auf die Chance, neue Mobilität zeigen zu können. Das ergäbe Möglichkeiten, die man in Bestands-Stadtteilen nicht umsetzen könne. In Gesamt-Hamburg solle es 2030 nur noch 12 Prozent PKW-Verkehr geben. Auf dem Grasbrook könne man zeigen, wie man das machen kann. Zu einer neuen Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Norderelbe bemerkte allerdings später Dr. Andreas Kleinau, Geschäftsführer der HafenCity Hamburg GmbH, dass das noch nicht entschieden sei.

Für die Planer ist ein ganz neuer Stadtteil eine außerordentlich große Aufgabe. Jasmin Kherad, Projektleiterin Grasbrook von Herzog & de Meuron: „Wir wissen sehr viel über Hamburg, aber wir lernen jeden Tag dazu. Wie darf und kann ich eine zukünftige Stadt gestalten, wie besser machen und wie erleben? Es ist eine wahnsinnig tolle Aufgabe“. Alle Teilnehmer*innen betonten, dass die Veddel Teil der Planungen sei. Nutzungsmöglichkeiten müssten zusammen mit der Veddel gedacht werden. Der neue Stadtteil soll auch die Veddel stärken.

Prof. Bruns-Berentelg erwartet durch zukünftige Bürger*innenbeteiligung noch viele neue Ideen für den Grasbrook.

Solidaritätserklärung aus den Umwelt- und Stadtentwicklungsbehörden BSW und BUKEA: Krankenhaus Groß-Sand und Pflegeschule müssen erhalten bleiben!

PM. Die ver.di-Betriebsgruppe der Behörden BSW und BUKEA ist empört über die geplante Schließung des Krankenhauses Groß-Sand und der zugehörigen Pflegeschule.

Besonders die Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel sind mit rund 57.500 Einwohner/innen und zahlreichen Arbeitsplätzen auf das Krankenhaus angewiesen. Für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bedeutet der Wegfall der Pflegeschule einen zusätzlichen Einschnitt. Beides würde für die gesamte Elbinsel fatale Auswirkungen haben! Es erscheint geradezu als Hohn, dass mitten in der Corona-Pandemie das Krankenhaus und die Pflegeschule geschlossen werden sollen. Jahrzehntelange Sparpolitik

und Ausrichtung des Krankenhausbetriebs in Richtung Profite (Stichwort "Fallpauschalen") haben das Gesundheitssystem bereits heute an den Rand der Leistungsfähigkeit gebracht. Seit Monaten hören wir nahezu täglich von Politiker/innen, dass jetzt die Gesundheit das Wichtigste sei und wir in Zukunft auf solche Situationen besser vorbereitet sein müssen. Die Realität hier in Wilhelmsburg ist eine andere – ein Schlag ins Gesicht für die Beschäftigten und die Bewohner/innen.

Das passt auch zu dem Verhalten der Arbeitgeber in der laufenden Tarifrunde des öffentlichen Dienstes, bei dem nach wie vor keinerlei Angebot auf dem Tisch liegt.* Corona hat gezeigt, dass wir endlich um-

denken müssen! Dazu gehören bessere Arbeitsbedingungen und bessere Bezahlung im Gesundheitswesen sowie Ausbau der Versorgung statt Schließung von Einrichtungen.

Mit Freude verfolgen wir, dass sich eine breite Protestbewegung auf der Insel gebildet hat, die um den Erhalt des Krankenhauses und der Pflegeschule kämpft. Wir solidarisieren uns als Betriebsgruppe mit dem Protest, den Beschäftigten und den Einwohner/innen und unterstützen ihre Forderungen.

„Groß-Sand“ muss als allgemeines Krankenhaus erhalten bleiben! Keine Schließung der Pflegeschule!

* Die PM lag vor dem Tarifabschluss vor.

Drachenlabor und blühendes Band

Herbstkulturwoche in Kirchdorf-Süd



Die „Füchse“ von der Schule An der Burgweide gärtneren im Erlerring.

Foto: hk

hk. Es sieht fast schon ein wenig wie Frühling aus in diesen grauen Herbsttagen: Am Parkplatzrand im Kirchdorfer Damm und rund um einen Baum im Erlerring leuchten seit der letzten Oktoberwoche viele Schildchen mit bunten Blumen drauf. Unter jedem Schild steckt eine Blumenzwiebel, die Mitarbeiter*innen des CCI (Community Center Inklusiv) gemeinsam mit Anwohner*innen gepflanzt haben.

Die Pflanzaktion war ein Projekt in der „Herbstkulturwoche“ in Kirchdorf-Süd. Zu den Angeboten gehörten Werkstätten und andere Aktionen rund um den berühmten „Kirchdorfer Drachen“ in der Schule Stübchenhofer Weg und der Schule An der Burgweide. Es gab Schlagzeugübungen für Neugierige und die Erkundung „Heilkräuter im Herbst“. Verikom bot Yoga und Chi-Gong für Frauen an und auf dem Markplatz wieder eine Fahrradwerkstatt, die im Sommer schon einmal großen Zulauf hatte. „Diesmal war die Werkstatt nicht so gut besucht“, sagt Hassan Erkan von verikom. „Das Wet-

ter war zu schlecht. Aber beim anschließenden Feuer mit Musik auf dem Bauspielplatz waren viele Junge und Alte dabei.“

An fünf Tagen fand die Pflanzaktion „Blühendes Band durch Kirchdorf Süd“ statt. Die Gartengruppen von Alsterdorf Assistenz West und vom Sozialkontor im CCI haben sich vorgenommen, mehr als 1.000 Blumenzwiebeln zwischen dem CCI im Laurens-Janssen-Haus und der Otto-Brenner-Straße zu setzen. Sie knüpfen damit an eine Pflanzaktion des Sozialkontors im Sommer an, an der sich viele Bewohner*innen beteiligt hatten. Und natürlich hoffen sie, auf diese Weise in der Zeit der Corona-Einschränkungen ein wenig Vorfreude auf den kommenden Frühling zu wecken.

Bei den Kleinen von der „Füchse“-Gruppe aus der Schule An der Burgweide ist das sicher schon gelungen. Sie setzten vorm Erlerring Nr. 7 um einen Baum herum unter anderem die Zwiebeln von Oster-Glocken und Hyazinthen – und die dazugehörigen Schildchen blühen ja jetzt schon.

„Mitten unter uns“

Auch die "Woche des Gedenkens" findet vor allem online statt

hk. Die von der Bezirksversammlung Mitte beschlossene Woche des Gedenkens sollte eigentlich schon Anfang Mai stattfinden zum 75. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Wie andere Veranstaltungen musste sie dann abgesagt werden und wurde auf den November verschoben. Das Thema ist dasselbe und einen Stichtag gibt es mit dem 9. November 1938 auch. Der von den Nazis „Reichskristallnacht“ genannte Tag, an dem im Zuge des organisierten „Volkszorns“ in ganz Deutschland Synagogen und jüdische Geschäfte zerstört und hunderte Juden verhaftet und ermordet wurden. In der Woche des Gedenkens sollten Rundgänge, Mahnwachen, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen stattfinden. Die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg wollte einen Stolpersteinrundgang und eine Info-Aktion beim Kriegerdenkmal an der Emmauskirche organisieren. Neben dem Informationsaustausch, so die Veranstalter der Woche, sollte so vor allem das Bewusstsein für unsere Geschichte gestärkt werden, um die Propaganda der Intoleranz des Hasses, der Ausgrenzung, der Verfolgung und des Faschismus nie wieder erstarken zu lassen. Nun mussten auch bei dieser Woche des Gedenkens aufgrund der Corona-Einschränkungen viele Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Es bleiben aber etliche Videos und Podcasts von Aktionen und Veranstaltungen die online anzusehen und zu hören sind. Auch die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg und die Wilhelmsburger DenkMal-Gruppe hat zum Kriegerdenkmal an der Emmauskirche einen Podcast ins Netz gestellt.

Woche des Gedenkens-online unter:
www.gedenken-hamburg-mitte.de

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34

jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42

www.kanzlei.napp.de

Chancen

Pop Art in der Aula

Zwei Kunstobjekte in der Stadteilschule Wilhelmsburg warten noch auf ihre offizielle Einweihung



Pop Art in der Aula. Im Original natürlich bunt, gestochen scharf und zwei mal vier Meter groß. Ein echter Stimmungsaufheller in Corona-Zeiten. Foto: hk

hk. Im Frühjahr musste die Eröffnung der Doppelausstellung „Jim Avignon meets Roman Dachsel“ in der Stadteilschule Wilhelmsburg wegen des ersten Corona-Lockdowns abgesagt werden. Bis zuletzt hatten jetzt im Oktober die Beteiligten gehofft, dass es im zweiten Anlauf klappen würde. Doch nun musste durch die zweite Pandemie-Welle die feierliche Eröffnung erneut abgeblasen werden.

Der WIR erhielt jedoch trotzdem einen exklusiven Einblick in das Projekt.

Teil Eins besteht in einer Fotoausstellung. In einem Fotografie-Workshop zum Thema „Vielfalt“ hatten Schüler*innen der Klasse 7c mit dem Hamburger Fotografen Roman Dachsel gearbeitet. Sie haben den - inzwischen schon historischen - Prozess der Nassplatten-Fotografie kennen gelernt und Schwarzweißporträts ihrer Gesichter gemacht. Mit den Fotos gestalteten sie im Galerieraum der Schule eine Ausstellung, ergänzt durch ein kleines Begleitheft mit Kommentaren zu ihrem Porträt.

Der zweite Teil der Doppelausstellung hängt unübersehbar in der Aula am Perlstieg. Ein zwei mal vier Meter großes, quietschbuntes Pop-Art-Gemälde: Mit Onkel Dagobert, Daisy Duck, diversen anderen Figuren, einem Globus auf Beinen und einem Tannenwäldchen.

Siebtklässler*innen des Kurses „Museum macht stark“ haben das Bild gemeinsam mit dem Berliner Maler Jim Avignon geschaffen. Anstoß gab den Schüler*innen der Besuch einer Ausstellung im Bucerius Kunstforum mit Bildern von Andy Warhol und anderen Pop-Art-Malern: Warum sollten sie sich nicht auch einmal als Pop-Art-Künstler*innen versuchen?! Der Kulturagent der Stadteilschule, der für die Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden zuständig ist, stellte den Kontakt zu Jim Avignon her. Und so schufen die Schüler*innen zusammen mit dem Profi das Bild in der Aula. Als gut sichtbaren Stadteilbezug haben die Künstler*innen die Postleitzahl 21107 und „WILLYTOWN“ im Bild platziert.

Und wie es in der Einladung zur geplanten Ausstellungseröffnung heißt, hat „... die gemeinsame Arbeit an einem eigenen, überlebensgroßen Kunstwerk das Gemeinschaftsgefühl der jungen Künstler*innen gestärkt und sie haben gelernt, dass sie gemeinsam Großes erreichen können.“

Jetzt können sich die Schüler*innen und das Personal der Schule an dem großen und lustigen Bild in der Aula freuen - auch als Stimmungsaufheller in der grauen Corona-Zeit. Die Pandemie dauert ja nicht ewig - das walte Onkel Dagobert.

Durchhalten...

Bitte, bitte drücken!

sic. Kann es sein, dass stadtteilpolitisches Engagement die Ausprägung von Spleens und Marotten begünstigt? Ich habe den Eindruck, nach einer Weile in der lokalen Manege entwickelt noch jede*r eine hübsche kleine Marotte. Da gibt es zum Beispiel den Engagierten, der den genauen und alternativen Streckenverlauf für eine S32, inklusive der Benennung der neuzuschaffenden Haltestellen, fertig ausgearbeitet in der Schublade hat - und nicht nur dort. Oder die Engagierte, die regelmäßig die bildliche oder schriftliche Darstellung feindlicher Vorhaben zu verhindern sucht, weil sie glaubt, dass schon die Benennung des Nicht-Gewollten auf magische Weise dessen Materialisierung hervorruft. Vermutlich dient der Spleen uns als Alleinstellungsmerkmal im nivellierenden Sumpf der Vereinsmitgliedschaften, basisdemokratischen Plenumsstrukturen und des kollektiven Informationsaustauschs. Es soll sogar Menschen geben, die haben den Spleen, einmal im Monat eine Stadtteilzeitung herausgeben zu müssen ... Hier wird die Marotte zur Zwangsvorstellung. Ob die noch heilbar ist, nach 21 Jahren? Ich weiß es nicht. Auf jeden Fall ist damit mein einer stadtteilpolitisch bedingter Spleen genannt.

Der andere betrifft die Benutzung der Fußgänger- und Fahrradfahrerampel an der Hafenrandstraße: Meiner Ansicht nach muss immer und unter allen Umständen zum Überqueren der Straße diese Ampel betätigt werden! Ich bin sogar der Meinung, man sollte sie möglichst regelmäßig einfach so benutzen. Am besten lässt man es zehnmal hintereinander grün werden und geht immer hin und her über die Straße. Kurzum: Ich halte es für unerlässlich, dass diese Ampel auf den Bildschirmen in der Ampelschaltzentrale permanent als in Benutzung zu sehen ist. Warum? Na, ist doch klar: Weil *die* uns sonst, davon bin ich überzeugt, die Ampel wieder wegnehmen! Oder glaubt ihr ernsthaft, eine so geile Ampel, die wirklich auf Knopfdruck für dich als Fußgängerin grün wird und mit der du binnen 15 Sekunden vier, fünf Laster ausbremsen kannst, die kriegen wir geschenkt? Nee, nee. Wenn wir die behalten wollen, müssen wir ihre Notwendigkeit permanent legitimieren. Das weiß ich. Das lehrt die Erfahrung. Diese Ampel ist nämlich keine Selbstverständlichkeit. Die Jüngeren und die Neubürger*innen unter euch wissen das wahrscheinlich gar nicht: Für ihre Aufstellung haben wir einst hart gekämpft! Das heißt, eigentlich haben wir natürlich für die Verkehrsberuhigung der Hafenrandstraße, dieser grauenvollen LKW-Transitstrecke, gekämpft, und das ist dann dabei rausgekommen. Eine winzige gewonnene Schlacht in einer Art Stellungskrieg, den wir uns mit dem groß-hamburgischen "Sprung über die Elbe" geliefert und verloren haben. Mein Ampel-Spleen ist sozusagen ein Kollateralschaden daraus.

Er kämpft immer noch für die Zukunft Wilhelmsburgs

Michael Rothschuh ist jetzt 75 und kein bisschen müde



Auch mit 75 noch nicht müde, sich für wirkliche Bürgerbeteiligung einzusetzen: Michael Rothschuh, pensionierter Professor für Sozialpolitik.

Foto: Moritz Kabel (Enkel, 12 Jahre)

MG. Dass er 1945 in Gmünd in Kärnten, Österreich, geboren wurde, lag am Wanderingstrieb seiner Eltern - beide aus Hamburg - die sich zufällig in Gmünd trafen. Seine Mutter Lieselotte Schmeling, die als technische Zeichnerin bei Blohm und Voss arbeitete, hatte sich im Urlaub in die Berge verliebt und fragte 1939 beim Weltwirtschaftsarchiv an, ob es dort eine Werft gäbe. Gab es nicht, aber eine Zeichnerinnenstelle für die „Reichsautobahn“ im gerade annektierten Österreich. Dorthin hatte es auch den Vater Bruno Rothschuh, einen Diplomingenieur, verschlagen, der fortan sein ganzes Berufsleben lang Fernstraßenplaner war. Die Ehe der Eltern hielt nicht lange. Michaels Mutter

zog 1948 mit den drei Kindern nach Volksdorf, wo sie bis 1951 in einem Gartenhäuschen lebten. Dort gab es zwar Strom, aber Wasser musste draußen gepumpt werden.

1951 bekam die Familie dann eine Genossenschaftswohnung in Wandsbek, wo Michael auch bis zum Abitur 1965 zur Schule ging. Danach arbeitete er kurze Zeit als Straßenbahnschaffner und lernte auf der Linie 13 Wilhelmsburg kennen.

Das Studium der ev. Theologie und Politikwissenschaft erlebte er in Hamburg, Heidelberg, Tübingen und Frankfurt. Danach hatte er einen Lehrauftrag für Sozialpolitik am Rauhen Haus in Hamburg. Die meiste Zeit seines Arbeitslebens aber war er Professor an der Fachhochschule in Hildesheim. Sozialpolitik, Gemeinwesenarbeit und Community Organizing waren seine Schwerpunkte - sie blieben es auch danach, jetzt mehr in der Praxis als in Lehre und Forschung.

Michael hat drei Töchter, vier Enkelkinder und einen Enkelsohn. „Ich lerne viel von ihnen, vom Fußballspielen bis zu Handytricks, und staune, wie intensiv sie sich die kleine und die große Welt aneignen“.

Der „Hilferuf aus der Bronx“ im September 2000 nach dem Tod des 6-jährigen Volkan durch Bisse eines Kampfhundes machten ihn aufmerksam auf die aktive Bürgerschaft in Wilhelmsburg. Er organisierte ein Blockseminar im Raphael-Gemeindehaus, lernte Schlüsselpersonen kennen und war fasziniert von dem Engagement und Ideenreichtum vieler streitbarer Bewohner*innen. Immer öfters nahm er teil an den langen Debatten zum Weißbuch der Zukunftskonferenz, an Rundgängen mit Ulla Falke und Marianne Groß und 2002 an der Gründung des

Vereins mit dem programmatischen Namen „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“.

2006 war es dann Zeit, dass er nach Wilhelmsburg zog, und zwar mit Ausblick auf den Spreehafen. „Es war eine gute Zeit, als wir phantasievoll für den Abriss des Zollzauns gekämpft haben. Und wenn man heute das bunte Leben am Spreehafen erlebt: Es hat sich gelohnt“. Er hat dazu beigetragen, dass 2012 ein Anleger für die Fähre 73 an der Ernst-August-Schleuse eingerichtet wurde, und dazu, dass vor fünf Jahren Olympia von der Mehrheit der Hamburger*innen abgelehnt wurde. Er sagt: „Für Wilhelmsburg hätte Olympia nicht mehr gebracht als den Bau der Hafenquerspange im Schnellverfahren.“

Seine Wünsche für die Zukunft: „Wilhelmsburg sollte die Hohe Schaar vom Hafen zurück gewinnen, damit sie langfristig ein Raum zum Wohnen wird. Statt der unsäglichen Hafenquerspange soll die U4 als Hochbahn nach Wilhelmsburg gebaut werden. Der Hauptwunsch: Mehr Zusammenarbeit der erprobten, aber eben auch älter werdenden engagierten Menschen mit Jüngeren. Der gemeinsame Kampf von Jung und Alt für den Erhalt von Groß Sand und der Pflegeschule ist dafür ein guter Anfang“.

Der Ort für schöne handgemachte Produkte und Geschenke



Veringstraße 65
Di-Fr 11-18 Uhr / Sa 11-15 Uhr
www.quiddje-wilhelmsburg.de
info@quiddje.place

Accessoires
Taschen
Mode
Schmuck
Keramik
Body&Soul
Schokolade
Food
Grafiken
Kalender
Kerzen
fürs Kind
less waste
upcycling

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

NICHT IRGEND EINE WERKSTATT, SONDERN DIE RICHTIGE.

Markenoffene Werkstatt
Reifen, Ersatzteile & Zubehör
Korrosionsschutz & Konservierung
Oldtimer & US-Car-Spezialist



AUTO SCHULTZ

CARSPRIT

Niedersegeorgswerder Deich 97
21109 HH · (040) 31 17 15-0
www.auto-schultz.de www.carspirit.de

- Leserinnenbrief -

**Zum Artikel "Üben für den Ernstfall"
in WIR 10/2020**



Arbeiten am Berliner Ufer im Oktober 2020. Foto: Henriette Bosse

Wie wunderbar, dass es auf Wilhelmsburg die Deichwacht gibt und dass sich immer wieder Menschen für diese schwere ehrenamtliche Aufgabe finden. So müssen wir Wilhelmsburger*innen hoffentlich nicht um unsere Sicherheit bei schweren Sturmfluten bangen. Denn immer wieder kann man in den letzten Jahren feststellen, dass Arbeiten an den Deichen auch während der Sturmflutzeiten stattfinden. Aktuell ist der Deich am Spreehafen nicht vor der Sturmflut-Saison fertig geworden. Von einer kurzen, festen und geschlossenen Grasnarbe – wie in der Deichverordnung vorgesehen – kann keine Rede sein.

Hier am Spreehafen ist bei der katastrophalen Sturmflut am 16./17. Februar 1962 der Deich als erster gebrochen und sehr viele Menschen fanden hier den Tod.

Aber bis zum Februar ist es ja noch lange hin, da wird die Grasnarbe wohl noch wachsen. Eingesät wurde ja schon.

Wie schön, dass es die Deichwacht gibt, die mit Sandsäcken bereit steht, sollte es gefährlich werden.

Henriette Bosse




● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW

● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

- Meinung -

Müll am Klütjenfelder Hauptdeich

Muss man sich alles gefallen lassen?

Rund um den Klütjenfelder Hauptdeich nimmt die Vermüllung zu. Die ohnehin schon wenigen Mülleimer an der beliebten Partymeile Berliner Ufer/Spreehafen wurden im September entfernt und bisher nicht wieder ersetzt. HPA sagt, sie sei nicht zuständig, sondern das Bezirksamt Mitte. Die entsprechende Stelle bei der Stadtreinigung sagt, HPA sei zuständig.

Und nun?

Am Berliner Ufer wird derweil die Böschung zum Spreehafen seit Wochen als Klo benutzt. Personen, die in ihren Autos auf dem Parkplatz an der Harburger Chaussee "wohnen", verrichten ihre Geschäfte dort. Es ist alles zugesch..., selbst mit dem Hund mag man dort nicht mehr gehen.

Die Polizei sagt, da kann man nichts machen. Die Autos kann man nicht vom Parkplatz entfernen. Für die Böschung ist die Wasserschutzpolizei zuständig. Sie unternimmt nichts.

Und nun?

Axel Cord



Exkremente und Klopapier am Berliner Ufer. Foto: Axel Cord

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de



...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Willis Rätsel

Literatur

Heute geht es um Autoren, Buchtitel und die darin vorkommenden Figuren.

Ja, früher hat man auch noch Bücher aus Papier gelesen.

Bei richtiger Lösung ergeben die Buchstaben in den dick umrandeten Feldern ein Nagetier.

- 1 Roman von Robert Louis Stevenson
- 2 Berühmter Heidedichter
- 3 Berühmte Figur bei Karl May
- 4 Leiter des Heimatmuseums. Er schrieb den Text zu "Wilhelmsburg in Wort und Bild"
- 5 Lausbuben bei Wilhelm Busch
- 6 Stammt aus der "Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen" und ist bei Lüdemann erhältlich
- 7 Blutsbruder von Nr. 3
- 8 Heimatforscher und Verfasser der "Geschichte der Elbinsel Wilhelmsburg"
- 9 Der Autor von "Moby Dick"

1	E							I	S		
2					N		O	E			
3	L			A						N	D
4		R	A						B	E	
5	A		U	N	D		O				
6				L					E		
7				N	E						
8				T						O	R
9	E	R		N						I	E
Lösungswort											

Jetzt will es Detlev Witte aber wissen! Ob unsere Leser*innen wohl Literaturkenntnisse haben? Es geht um Autor*innen, Buchtitel und die darin vorkommenden Figuren. Er meint: "Ja, früher hat man auch noch Bücher aus Papier gelesen." Also unserer Erfahrung nach wird das auch heute noch

gemacht. Unsere Bücherpakete, die wir regelmäßig verlosen, werden jedenfalls immer gern genommen.

Zu gewinnen gibt es diesmal zwei Beanie-Babies, einen Gutschein für ein Stück feinsten Hofkäse von Biokäse-Kaufmann auf dem Wochenmarkt und ein WIR-Bücherpaket.

Wie immer gilt:

Schreiben Sie das Lösungswort auf einer Postkarte oder per E-Mail an den WIR, leserliche Postadresse nicht vergessen!

Die Postadresse lautet: Wilhelmsburger InselRundblick e. V., c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 Hamburg. Die E-Mail-Adresse lautet: briefkasten@inselrundblick.de

Einsendeschluss ist diesmal der 1.12.2020.

Und nun zum Oktober-Rätsel: Das Lösungswort lautete

"Kleingarten" und gewonnen haben: Sabina Keesenberg, zwei Beanie-Babies, Klaus-Dieter Rakowski, das Buch "Wer wir waren", und Dennis Drews, einen Gutschein für ein Stück Hofkäse von Biokäse-Kaufmann. WIR gratulieren! Die Gewinner*innen werden benachrichtigt.

Info

Bürgerhaus Wilhelmsburg mit eingeschränkter Öffnung

Aufgrund der Corona-Einschränkungen ist das Bürgerhaus Wilhelmsburg bis mindestens 30.11.2020 nur eingeschränkt für den allgemeinen Publikumsverkehr geöffnet.

Öffnungszeiten:

montags bis donnerstags, 10 - 14 h
freitags, 10 - 12 h

Geänderte Sprechzeiten für die Offene Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle Wilhelmsburg:

Nach der 4-monatigen Sanierung unserer Räumlichkeiten nach einem Wasserschaden sind wir nun wieder mit ausreichend Personal für unsere Bürger da.

Sprechzeiten:

mittwochs, 16 - 18 h
freitags, 12 - 14 h

Der Große Wiesenknopf ist die Blume des Jahres 2020/2021

Am 21. Oktober 2020 wurde sie im Botanischen Sondergarten in Wandsbek vorgestellt

MG. Seit 40 Jahren wird auf Anregung von Loki Schmidt die Blume des Jahres gewählt. Genau an ihrem zehnten Todestag, am 21. Oktober 2020, stellte die Loki-Schmidt-Stiftung im Botanischen Sondergarten in Wandsbek als 42. Blume des Jahres den Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) vor.

Er gehört zur Familie der Rosengewächse und wird bis zu 120 cm hoch. Er wächst am liebsten auf Feuchtwiesen. Das ist wohl auch der Grund, weshalb es in Norddeutschland nur noch wenige Vorkommen gibt. „Das schonend genutzte Grünland ist in den vergangenen Jahren massiv zurückgegangen“, erklärt die Stiftung. „Dabei zählt es zu den artenreichsten Lebensräumen der Kulturlandschaft. Der Blüten- und Strukturreichtum des Grünlands – insbesondere der Feuchtwiesen – bietet zahlreichen Tier- und Pflanzenarten eine wichtige

Lebensgrundlage und dazu zählt auch der Große Wiesenknopf“.

Auf Wilhelmsburg sind keine Vorkommen des Großen Wiesenknopfs bekannt. Aber wer den Großen Wiesenknopf in seinem Garten aussäen möchte, kann für drei Euro die Samenpostkarte bei der Loki-Schmidt-Stiftung unter bestellung@loki-schmidt-stiftung.de bestellen. Über diese einheimische Wildpflanze freuen sich nicht nur die Bienen, sondern auch verschiedene Schmetterlingsarten, darunter die gefährdeten Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulinge. Die gesamte Pflanze kann auch in der Küche verwendet werden: die Wurzeln z. B. für Pürees, Blätter, Triebe und Blütenstände in Salaten oder gegart in Suppen und getrocknete Blätter kann man als Tee aufbrühen. Blätter und Blüten haben einen leicht gürkenähnlichen Geschmack.



Kaffeepott

„Trotzkoch“

hk. Auf der Kaffeepott-Seite stehen normalerweise keine Kochrezepte. Normalerweise gibt es aber auch keine Pandemie. Normalerweise trifft man sich in der Vorweihnachtszeit mit Freunden und Verwandten zum gemütlichen Essen in der warmen Stube. Nur ist gerade die warme Stube in diesem Winter ein Ansteckungshotspot. Draußen ist das Infektionsrisiko wesentlich geringer!

Aber warum nicht ein gemeinsames Essen mit Freunden auf dem Balkon oder der Terrasse? „Trotzkoch“ im Kaffeepott liefert dafür in loser Reihenfolge spezielle Rezepte für die kalte Corona-Jahreszeit. Heute:

Pilzragout (für 4 Personen)

Zutaten: 800g Rindfleisch in Würfeln; 4 Zwiebeln; 2Tl Senf; 2 Knoblauchzehen; 3 Lorbeerblätter; 500ml Fleischbrühe; Salz Pfeffer, Olivenöl; 1 Heizpilz.

Zubereitung: Olivenöl in einem Bräter erhitzen und das Fleisch darin scharf anbraten. Für die weitere Zubereitung im Einzelnen am besten die Oma fragen. Das Ganze dann ca. 2 Std. weich schmoren. Nun den Heizpilz auf den Balkon oder die Terrasse stellen und das Ragout servieren. Dazu passen Nudeln und ein Glühwein. (Anm: Heizpilze haben allerdings einen hohen Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß und sind deshalb sehr umstritten. Alternativ eignen sich auch warme Pullover und Decken.)



Wetten dass...?

Super Klima unter den A26-Ost Erbauer*innen

Autonia Bunatures. Unser engagiertes A26-Ost-Planungsteam gleicht einem Wettbüro. Wir sind bereit, Rekorde aufzustellen und sie gar zu brechen. Wenn herzhaftes Lachen und lässiges Schmunzeln die Indikatoren für Arbeitsklima sind, bei uns herrscht höchste Zufriedenheitsstufe. Letztens plauderte ich schon über das zur Stadtautobahn gehörige unvergleichliche 58 Meter hohe Brückenwerk über den Kattwyck. Aber es soll ja noch besser kommen. Mit der 10 Kilometer langen A26-Ost ist uns der nächste Rekord - der teuerste Autobahnabschnitt Europas - in Aussicht gestellt. Die Fehmarn-Belt-Querung werden wir auch noch kriegen. Die Wettquoten stehen bestens. Wir schaffen das! Einzig einer unter uns hält standhaft wettend dagegen, wir rätseln noch, wer das sein könnte: Pseudonym „O.S.HH/B“. 1,9 Milliarden Euro für 10 Kilometer A26-Ost-Stadtautobahn, verbreitet die Öffentlichkeitsabteilung der DEGES wacker. Wir spekulieren intern derweil längst über die dreifache Summe. Ein Schelm, wer da an andere durch Steuergelder finanzierte Projekte denkt.

Zu den Wetten um die Kosten, kommt jetzt noch eine Wette dazu: „Wie lange können wir so still und heimlich einfach die A26-Ost weiter vorantreiben?“ Das

stetige Planen und bohren und aufkaufen, was im Wege ist, bleibt uns ja - als wäre in dieser Welt rein gar nichts passiert. Corona? - ist für uns intern die Krönung der Ablenkung. „Verkehrswende“ und „Klimawandelbekämpfung“? - sind für uns das Synonym hochwirksamer Beruhigungsspielen. Der autofreie Jungfernstieg? - wir krümmen uns vor Lachen. Wie die Autofahrer auf dem schnellsten Weg vom Umland in ihre Hamburger Innenstadtbüros wollen und steckenbleiben. „Wo wollen sie denn alle hin?“ kalauern wir. Ja, unsere Bürogemeinschaft lebt in himmlischen Zeiten. Nun muss ich nur noch aufpassen, dass unsere Stimmung intern bleibt und nicht an die Öffentlichkeit dringt. Der Wetteinsatz - da gab es keine zwei Meinungen - ein schnittiges High-Class-E-Bike. Auto ist ja so was von gestern. Hinter vorgehaltener Hand flüstern wir es uns zu. Wir sind ja nicht blöd und verschwenden unsere Zeit zwischen denen, die mürrisch gestaut im Auto sitzen. Und was ist mit denen, die auf öffentlichen Nahverkehr umsteigen wollen, weil ihnen ihre aufmüpfigen fridaysforfuture - Rebellenkinder sonst keine Ruhe lassen. Oh, ich höre gerade, die S-Bahn fährt mal wieder nicht... kein Problem, wir bauen ja eine Autobahn, Autobahn, Autobahn. La, la, la ...

Aus unserer Serie:
Verdammt lang her - oder?

Wilhelmsburger Zeitung

Aus der Ausgabe vom 1.11.1977
(originale Rechtschreibung)

Radfahrer angefahren

Am Freitag wollte Robert H. mit seinem Fahrrad die Kornweide in Richtung Stübenhofer Weg überqueren. Dabei achtete er nicht auf die Vorfahrt des Pkw von Ingo H. Es kam zum Zusammenstoß, Robert H. stürzte und wurde schwer verletzt. Ingo H. fuhr mit seinem Pkw gegen einen Lichtmast, als er (vergeblich) versuchte, dem Radfahrer auszuweichen. Es entstand Sachschaden von 3000 Mark.

Braucht Hamburg einen "Elbtower"?

Geben Sie Ihre Stellungnahme ab: Der Bebauungsplan liegt in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen aus

MG. In der Hansestadt Hamburg galt lange, dass die Kirchtürme die höchsten Gebäude sein sollten. Das ergab von Süden kommend eine typische Stadtsilhouette. Zukunftsvisionär*innen sehen Hamburg jedoch als Weltstadt, und da muss ein "Elbtower" her! Die Planungen sehen einen Wolkenkratzer von 245 Meter Höhe vor. Das Gebäude auf der Fläche östlich der HafenCity, am Bahnhof Elbbrücken, zwischen der Freihafenbrücke und der Neuen Elbbrücke, soll den Stadteingang aus Süden markieren. Allerdings vergessen die Planer*innen dabei mal wieder, dass der Stadteingang nicht an der Nord- oder Südseite liegt, sondern dass es auch im Süden noch schöne Hamburger Stadtteile gibt.

Geplant sind überwiegend Büros, ein Hotel und oberhalb des 50. Obergeschosses mindestens ein Aussichts- und Besuchergeschoss. Wohnungen sind aus Gründen des Lärmschutzes nicht geplant.

Der Bebauungsplanentwurf HafenCity 16 (Elbtower) liegt noch bis zum 3. Dezember 2020 im Foyer der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Neuenfelder Straße 19, aus. Interessierte Bürger*innen können dort die Planentwürfe einsehen und Stellungnahmen schriftlich, auch per E-Mail, abgeben. In einem Ordner sind auch schon einige Gutachten, z. B. Abstandsermittlungen, schalltechnische Untersuchungen, Verschattungsgutachten und u. a. Stellungnahmen der HPA und der Umweltbehörde ausgestellt.

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Freitag, 13.11.

15 – 19 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Einfaches Layout. Ihr habt noch nie von Einfachem Layout gehört? Kein Wunder: Dieses Angebot ist neu. Wir orientieren uns am Prinzip der Einfachen Sprache und entwickeln das Konzept weiter. Damit Flyer, Briefe, Drucksachen und Artikel in unserer diversen Nachbarschaft besser verstanden werden. Anhand von Fallbeispielen sprechen wir über: Zielgruppen, Leserichtung, geeignete Schriftarten und -größen, Überschriften und Sublines, passende Bilder und Ikons, psychologische, kulturelle und optische Farbwirkung und vieles mehr. Eigene Beispiele und Fragen können gerne mitgebracht werden! Keine Kursgebühr. Kleine Speisen und Getränke werden bereitgestellt (gerne Spende). Anmeldung bei Barbara Kopf; info@freizeithaus-kirchdorf.de

Dienstag, 17.11.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutschprüfung. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung B1/B2. Bitte unbedingt vorher in der Bücherhalle anmelden! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Die Teilnahme ist kostenlos!

Donnerstag, 19.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

"Mieter helfen Mietern". Beratungsstelle. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mit-

gliedschaft bei Mieter helfen Mietern. Sie können auch vor Ort beitreten und erhalten dann sofort eine Beratung. Telefonische Anmeldung unter der Nummer 040/431 3940 erforderlich. Eintritt frei.

Dienstag, 24.11.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutschprüfung. Vgl. Di. 17.11.

Donnerstag, 26.11.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

"Mieter helfen Mietern". Beratungsstelle. Vgl. Do. 19.11.

Freitag, 27.11.

18.30 h, BallinStadt:

Traditionelles Thanksgiving Dinner 2020. Kein anderer Brauch erinnert so sehr an die Einwanderergeschichte der USA wie Thanksgiving. Die BallinStadt lädt in ihrer Gastronomie "Nach Amerika" ab 18.30 Uhr zum traditionellen Dinner mit kulinarischen Klassikern wie Truthahn-Braten, Süßkartoffelmus oder Apple-Pie und vielem mehr ein. Genießen Sie die festliche Atmosphäre.

Sonntag, 29.11.

11 h und 12.45 h, Bürgerhaus:

Sonntagsplatz. "Albin und Lila oder Können Schweine Hühner lieben?" Der Bauer Friedrich "Fredi" Latzke hat dieses anrührende Drama detailgetreu aufgeschrieben. Er bringt es seinem Publikum in packender Weise nahe: nicht weniger als vier ausgewachsene Schweine und vier Hühner im besten Legealter bevölkern seine Bühne, die er aus Überbleibseln seines Bauernhofes zusammengebaut hat. Tauchen Sie ein in die Welt des Mähdreschers und der Güllegruben, des Kartoffelroders und der Rübenmäuse, und ernten Sie die Antwort auf die Frage: können Schweine Hühner lieben? Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Familien. Eintritt Kindertheater: 2,50 Euro. 12 Uhr: Familien-

„Für Murat?
Ja, der liest doch
diese sehr abgefahrenen
Science-Fiction-
Romane— hier.“

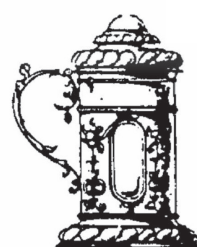
BUCH
HAND
LUNG
LÜ
DE
MA
NN
DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG

7 53 13 53

<-> www.luedebuch.de
info@luedebuch.de

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

mittagstisch. Pasta - mit zwei Soßen und Salat. Der Mittagstisch ist eine Kooperation mit Food for Friends und kostet 3 Euro (Essen, inkl. Selter). Und zu guter Letzt: Mitmachaktion mit Kristina. Wir basteln eine Klappkarte. Mitmachen kostet nix.

Montag, 30.11.

9.15 und 11 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Kindertheater zur Adventszeit, für Kinder ab 3 Jahren. Der Regenbogenfisch nach dem Kinderbuch von Marcus Pfister. Eintritt 4 Euro. Anmeldung: info@freizeithaus-kirchdorf.de

Dienstag, 1.12.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutschprüfung. Vgl. Di. 17.11.

Donnerstag, 3.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

"Mieter helfen Mietern". Beratungsstelle. Vgl. Do. 19.11.

Freitag, 4.12.

19 h, Bürgerhaus:

Die Jam Session der Weltkapelle Wilhelmsburg meets Dabke. Erlebe Musik aus unter-

schiedlichsten Heimatländern wie Syrien, Afghanistan Türkei, Ostfriesland, der Lüneburger Heide, neue Fusionen und Grooves für offene Improvisationen. Außerdem zeigen euch die Tänzer*innen von Über dem Tellerrandkochen das Dabke Tanzen auf Abstand.

Samstag, 5.12.

15 h, Bücherhalle Kirchdorf:

"Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch". Das Theater con Cuore erzählt eine turbulente und herzerwärmende Geschichte vom alten Pettersson und seinem vorwitzigen Kater Findus, von Genügsamkeit und Nächstenliebe, von bunten Eiern und singenden Hähnen und von Weihnachten. Was sonst! Auf Grund der aktuellen Situation sind Karten nur im Vorverkauf seit 3.11. in der Bücherhalle erhältlich. Ab 4 Jahren · Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 5 Euro.

Dienstag, 8.12.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutschprüfung. Vgl. Di. 17.11.

Donnerstag, 10.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

"Mieter helfen Mietern". Beratungsstelle.

Vgl. Do. 19.11.

Samstag, 12.12.

19 h, Honigfabrik:

Tak'OS X die Open Stage in Wilhelmsburg. Eintritt

Dienstag, 15.12.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Lernen für die Deutschprüfung. Vgl. Di. 17.11.

Donnerstag, 17.12.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

"Mieter helfen Mietern". Beratungsstelle. Vgl. Do. 19.11.

Freitag, 18.12.

15 h, Bürgerhaus:

Geh aus mein Herz, und suche Freud. Ein Nachmittag im Advent für Ältere. Begleitet von der Akkordeonistin Helga Lindstädt, singen wir mit Abstand die schönsten Weihnachts-, Advents- und Winterlieder im Saal des Bürgerhauses. In der Pause gibt es Kaffee, Butterkuchen und Christstollen. Eintritt frei – Spende erwünscht. Anmeldung erbeten bis 16.12. unter Telefon 040-752 017 15 oder ulrikeritter@buewi.de

Ausstellungen

Ab 1.12. im Auswanderermuseum BallinStadt:

5x Deutschland in aller Welt

Die Sonderausstellung "5x Deutschland in aller Welt" zeigt in Kooperation mit dem Goethe-Institut ein Fotoprojekt des Hamburger Fotografen Jörg Müller. Es ist eine aktuelle fotografische Bestandsaufnahme deutschen Lebens auf fünf Kontinenten mit Einblicken in das Leben der Nachfahren von deutschen Auswanderern. Die Fotoausstellung porträtiert rund 100 Bilder.

Geöffnet: Di.-So. von 10 Uhr bis 16.30 Uhr

Aktuell im Wälderhaus, Neuenfelder Straße/Inselpark:

Stiller Sturm

Was geschah – was wird geschehen? Mimmo Catantias Bilder la-

den dazu ein, Situationen von Alltäglichem zu begutachten. Er legt in seinen Bildern Motive frei, die Teil unserer kollektiven Erinnerungen sind. Catania gelingt es, abstrakte und gegenständliche Malerei in einem Balanceakt zu verbinden. Die Licht- und Raumverhältnisse lassen Außen und Innen, Vorder- und Hintergrund zusammenfallen und vermitteln dadurch die Instabilität der Realitätsebenen. Catania selbst hat den Begriff „Meta-Realismus“ für seine Kunst geprägt. Catania konfrontiert unsere Lebenswelt mit dem Hereinbrechen elementarer, nicht zu bändigender Kräfte. Mimmo Catania lebt seit 1984 in Berlin. 1980 hat er an der Kunstakademie Urbino das Studium der Malerei mit Auszeichnung abgeschlossen.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10–17 Uhr. Eintritt frei.



KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Erscheinungstermine 10/2020 - 1/2021; ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
11/2020	1. November 2020	12. Nov. 2020
12/2020	1. Dezember 2020	10. Dez. 2020
1/2021	5. Januar 2021	21. Januar 2021

Unser Rat zählt.



Fan werden

879 79-0

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beim Strohhaus 20 20097 Hamburg mieterverein-hamburg.de



Finden WIR beides gut: Spenden ↑ oder Eintreten ↓

WIR-Beitrittserklärung ☐

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mind. 20 € ☐;

Für Institutionen, Firmen mind. 50 € ☐

Ich bin solidarisch mit meiner Stadtteilzeitung und zahle mehr, nämlich € ☐

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-mail:

Einzugsermächtigung:

IBAN

Bank

HH, d.

Überweisung/Dauerauftrag: WIR-Konto

Haspa • IBAN DE85 2005 0550 12631263 91

BLZ 200 505 50

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Liesel Amelingmeyer (LA), Sigrun Clausen (sic), Liza Shirin Colak (liz), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller (km).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2015. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.